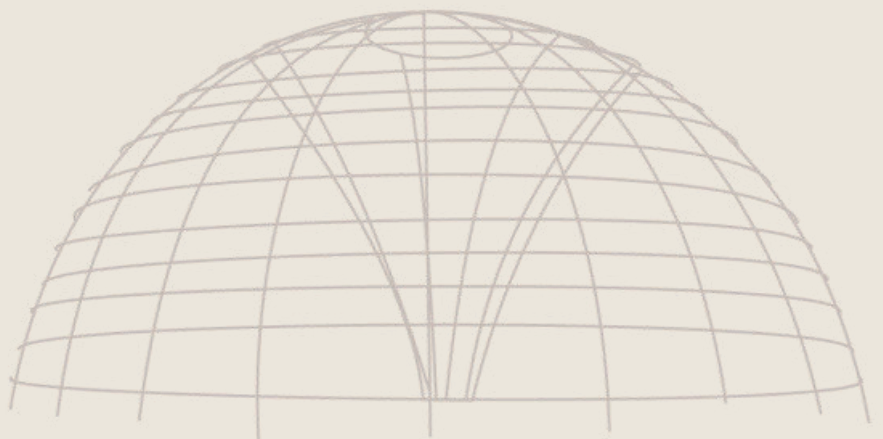




Tätigkeitsbericht 2017

**DAFG – Deutsch-Arabische
Freundschaftsgesellschaft e.V.**



www.dafg.eu

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	5
Unsere Ziele	6
Struktur der DAFG e.V.	8
Mitglieder	10
Vorstand	10
Beirat	11
Fachbeiräte	13
Geschäftsstelle	13
Organigramm	14
Finanzierung & Transparenz	14
Unsere Kooperationspartner	15
Einige Höhepunkte des Jahres 2017	17
DAFG-Reihe Politik im Dialog	18
Unternehmer Al Handal zu Gast in Berlin.....	20
Naseer Shamma Konzert	22
Jour Fixe mit AGYA/FU Berlin & enpact.....	24
Arabischkurse	26
Veranstaltungsrückblick 2017 nach Arbeitsfeldern	28
Arbeitsfeld Politik	29
Arbeitsfeld Wirtschaftliche Zusammenarbeit	36
Arbeitsfeld Kultur, Bildung & Wissenschaft	40
Arbeitsfeld Medien & Kommunikation	46
Arbeitsfeld DAFG	48

Impressum

Herausgeber:

Björn Hinrichs
 Geschäftsführer DAFG e.V.

DAFG – Deutsch-Arabische
 Freundschaftsgesellschaft e.V.
 Friedrichstr. 185 (Kontorhaus)
 10117 Berlin

Tel: +49 (0) 30-20 64 88 88
 Fax: +49 (0) 30-20 64 88 89

Mail: info@dafg.eu
 Web: www.dafg.eu
www.facebook.com/dafg.eu

Konzeption & Layout:

Karin Kutter & Christine Rollin

Lektorat:

Isabell Achterberg, Björn Hinrichs, Jan
 Karnebogen, Mayyada Khalil, Jan-Philipp
 Zychla, Alexander Neumann

Autoren:

Isabell Achterberg, Björn Hinrichs, Jan
 Karnebogen, Jonas Reiche, Jan-Philipp
 Zychla, Laura Kunzendorf, Michel Braun,
 Mahtab Khan Ishaq, Cindy Stahl, Lydia
 Drews, Alexander Neumann



10 Jahre DAFG – Deutsch-Arabische Freundschaftsgesellschaft e.V.

Liebe DAFG-Mitglieder,
Liebe Freunde unseres Vereins,

seit nunmehr 10 Jahren setzt sich die DAFG – Deutsch-Arabische Freundschaftsgesellschaft e.V. mit großem Erfolg für den Ausbau und die Vertiefung der deutsch-arabischen Beziehungen ein. Unser umfassender Ansatz, den Austausch und die Zusammenarbeit in den Feldern Politik, Wirtschaft, Kultur, Bildung und Wissenschaft sowie Medien und Kommunikation zu fördern, ist dabei in Deutschland einzigartig. Ich möchte diese Gelegenheit nutzen, Ihnen für Ihr Engagement in unserem Verein zu danken. Ohne Ihre Unterstützung, Ihre Ideen und Ihre Mitwirkung wäre die Arbeit der DAFG e.V. nicht möglich.

Angesichts der aktuellen politischen Entwicklungen in Deutschland und der Welt ist die Zusammenarbeit mit den Ländern der MENA-Region heute bedeutender denn je. Die Ziele der DAFG e.V., Vorurteile abzubauen und wechselseitiges Interesse und Verständnis für die unterschiedlichen Traditionen und Kulturen zu schaffen, sind wichtig, um Xenophobie und Fremdenhass entgegenzuwirken. Gleichzeitig bietet die Region ein großes Potential für die wirtschaftliche Zusammenarbeit zwischen Deutschland und den arabischen Staaten. Seit ihrer Gründung besucht die DAFG e.V. mit Delegationen aus Wirtschaft und Politik die arabische Welt und vernetzt arabische und deutsche Firmen. Wir verfügen über ein weites Netzwerk an Kooperationspartnern, Unternehmen, politischen Entscheidungsträgern, Künstlern und Wissenschaftlern, die unsere Arbeit unterstützen. Wir möchten uns für diese Zusammenarbeit bedanken und die vertrauensvolle Kooperation mit unseren arabischen und deutschen Partnern sowie den Staaten der Arabischen Liga auch in Zukunft weiter ausbauen.

Wir können in den letzten Jahren auf viele wichtige und erfolgreiche Veranstaltungen, Delegationsreisen, Ausstellungen und Konferenzen zurückblicken. Es freut mich besonders, dass die DAFG e.V. seit 2014 mit großem Erfolg Arabischkurse anbietet und so auch durch die Vermittlung von Sprache Brücken baut. In diesem Jahr konnten wir wieder ein hochkarätiges und umfangreiches Programm organisieren. Wie gewohnt werden Sie in unserem Jahresbericht auf den nächsten Seiten einen genauen Überblick über die DAFG-Aktivitäten und Highlights in diesem Jahr erhalten.

Ich würde mich freuen, auch in den nächsten Jahren gemeinsam mit Ihnen die Ziele unseres Vereins zu verfolgen und bin Ihnen für Ihre Treue und Unterstützung dankbar.

Ich wünsche Ihnen schöne Feiertage und ein erfolgreiches und gesundes Jahr 2018.

Ihr



Dr. Otto Wiesheu
Präsident
DAFG – Deutsch-Arabische Freundschaftsgesellschaft e.V.





Unsere Ziele

Gegründet im Juli 2007, möchte die DAFG – Deutsch-Arabische Freundschaftsgesellschaft e.V. auf freundschaftlicher Basis Verständnis, Vertrauen und Kooperation zwischen Deutschland und den arabischen Staaten entwickeln. Dabei setzt sie auf gegenseitigen Respekt und beiderseitiges Engagement. Die DAFG e.V. ist offen für alle, die sich einer breit gefächerten Entwicklung der deutsch-arabischen Beziehungen verpflichtet fühlen. Die Gesellschaft arbeitet transparent nach innen und außen und eröffnet ihren Mitgliedern und Partnern aktive Mitwirkungsmöglichkeiten.

Der Präsident der DAFG e.V., Dr. Otto Wiesheu, wird in seiner Arbeit unterstützt von den Vorstandsmitgliedern aus Politik, Wirtschaft und Kultur sowie einem Beirat, dem u.a. alle arabischen Botschafter angehören. Fachbeiräte mit Experten aus unterschiedlichen Bereichen unterstützen und beraten die DAFG e.V. Die Gesellschaft versteht sich als überparteiliche Initiative und tritt nicht als politischer Akteur oder Partei in politischen Konflikten auf.

Mit ihrer Arbeit will die DAFG e.V. dazu beitragen, wechselseitiges Interesse und Verständnis für die unterschiedlichen Traditionen und Kulturen zu schaffen. Großes Gewicht kommt hierbei auch der Zusammenarbeit in Bildungsfragen und der Förderung sozialer Initiativen zu. Aus diesem Ansatz leitet die DAFG e.V. folgende vier Arbeitsfelder ab: (1) Politik; (2) Wirtschaftliche Zusammenarbeit; (3) Kultur, Bildung & Wissenschaft sowie (4) Medien & Kommunikation.

Begegnungen ermöglichen & Freundschaften fördern



Die DAFG e.V. versteht sich als Plattform des deutsch-arabischen Austauschs, vermittelt Kontakte und organisiert Veranstaltungen zu allen Aspekten der deutsch-arabischen Beziehungen. Die DAFG e.V. engagiert sich dafür, auch junge Menschen aus Deutschland und den arabischen Staaten zusammenzubringen und Freundschaften zu fördern und hat daher einen Jour Fixe für deutsche und arabische Studierende und junge Akademiker ins Leben gerufen.

Vorurteile abbauen



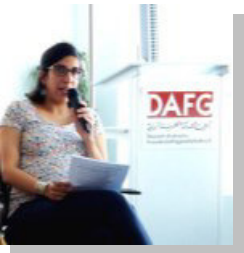
Horizonte erweitern – Vorurteile abbauen: Nach diesem Motto arbeitet die DAFG e.V. bereits seit 2007 erfolgreich für eine Vertiefung der deutsch-arabischen Beziehungen. Durch unsere vielfältigen Veranstaltungen vermitteln wir Informationen über die arabischen Länder und ein breites Spektrum von Themen der deutsch-arabischen Beziehungen jenseits der alltäglichen Schlagzeilen. Wir bieten dem deutsch-arabischen Austausch ein ganz direktes und persönliches Forum für das gegenseitige Kennenlernen. Durch die Vermittlung von Wissen und die Ermöglichung der persönlichen Begegnung trägt die DAFG e.V. dazu bei, gegenseitige Vorteile abzubauen und Freundschaften aufzubauen.

Wissen vermitteln



Wissen ist wichtig, um sich eigenständig ein Bild von der Welt zu machen. Daher lädt die DAFG e.V. zahlreiche Referenten aus Politik, Wirtschaft und Kultur ein, um aus verschiedenen Blickwinkeln die deutsch-arabischen Beziehungen zu beleuchten. Um beispielsweise erfolgreiche Wirtschaftsbeziehungen mit der arabischen Welt aufbauen zu können, vermittelt die DAFG e.V. Fachwissen für Investitionen und Geschäfte in und mit arabischen Ländern. Seit März 2014 bietet die DAFG e.V. Arabischkurse in Kleingruppen in ihren Räumlichkeiten an und eröffnet damit weitere Möglichkeiten der Verständigung.

Verständnis wecken



Gegenseitiges Verständnis ist entscheidend, um langfristig eine vertrauensvolle Beziehung aufzubauen. Mit der Organisation von Vorträgen, Diskussionsrunden, aber auch Hintergrundgesprächen und Konferenzen fördert die DAFG e.V. ein respektvolles Handeln. In der Veranstaltungsreihe *Politik im Dialog* werden beispielsweise deutsche, arabische und europäische Politiker eingeladen, um aus ihrer Sicht über aktuelle politische Entwicklungen in arabischen Staaten und über Themen der deutsch-arabischen Beziehungen zu sprechen.

Netzwerke aufbauen



Wir helfen, starke Netzwerke aufzubauen, indem wir gezielte Vernetzungen der Firmenmitglieder untereinander und zu potenziellen Geschäftspartnern in der arabischen Welt fördern. Mit der Organisation von Delegationsreisen helfen wir, Kontakt zu potenziellen Kunden oder relevanten Entscheidungsträgern aufzunehmen. Zusätzlich organisieren wir Reisen der arabischen Botschafter in verschiedene Bundesländer, um die deutschen Länder von ihrer politischen, wirtschaftlichen und akademischen Seite vorzustellen und die deutsch-arabischen Beziehungen auch in dieser Hinsicht zu stärken.

Partner gewinnen



Die DAFG e.V. arbeitet eng mit den Botschaften der arabischen Länder in Deutschland und mit zahlreichen deutschen und arabischen Parteien und Institutionen zusammen. Aus dieser Zusammenarbeit entwickeln sich nachhaltige, vertrauensvolle Partnerschaften, die die Basis für eine stetige Vertiefung der deutsch-arabischen Beziehungen bilden.



Die Struktur der DAFG e.V.





Mit ihrer Arbeit will die DAFG e.V. dazu beitragen, wechselseitiges Interesse und Verständnis für die unterschiedlichen Traditionen und Kulturen in Deutschland und den arabischen Ländern zu schaffen. In der DAFG e.V. engagieren sich daher arabische Botschafter, Vertreter aus dem Deutschen Bundestag, ebenso wie Persönlichkeiten aus der deutschen Wirtschaft und Wissenschaft. Diese Vielfalt ermöglicht es uns, die deutsch-arabischen Beziehungen auf umfassende Weise zu fördern.



Struktur

Die Mitglieder

Als eingetragener Verein ist die DAFG e.V. so stark und so gut wie ihre Mitglieder, die sich ideell und finanziell engagieren und dafür die Vorteile einer Mitgliedschaft in Anspruch nehmen können. Wir sind offen für alle, die sich für eine friedliche und freundschaftliche Entwicklung der deutsch-arabischen Beziehungen einsetzen. Willkommen als Mitglieder sind Unternehmen, Institutionen und Organisationen ebenso wie Privatpersonen. Zu unseren Mitgliedern zählen Menschen mit den unterschiedlichsten Hintergründen: Araber und Deutsche (z.T. mit arabischen Wurzeln) aus Politik, Wirtschaft, Kultur, Bildung & Wissenschaft sowie den Medien – ganz wie es unseren Arbeitsfeldern entspricht.

Der Vorstand

Präsident

Dr. Otto Wiesheu

Bayerischer Staatsminister für Wirtschaft, Infrastruktur, Verkehr und Technologie a.D.

Schatzmeister

Dr. Harald Marquardt

Stellvertretender Vorsitzender von Südwestmetall – Verband der Metall- und Elektroindustrie Baden-Württemberg e.V.; Geschäftsführender Gesellschafter Marquardt GmbH

Vizepräsidenten

Mohamad Al Misnad

Al Misnad Trading & Joinery
Gründer

Prof. Randolph Rodenstock

Vizepräsident der BDA; Mitglied des Präsidiums des BDI;
Geschäftsführender Gesellschafter der Optischen Werke
G. Rodenstock GmbH & Co. KG

Prof. Dr. Claus-Peter Haase

ehem. Direktor des Museums für Islamische Kunst, Berlin

Houssam Maarouf

Inhaber und Geschäftsführer mediaAGENT Werbeagentur;
Geschäftsführer El Hana GmbH

Vom Rat der arabischen Botschafter entsandt

S.E. Dr. Mustapha Adib

Botschafter der Libanesischen Republik; Doyen

S.E. Dr. Badr Abdelatty

Botschafter der Arabischen Republik Ägypten

S.E. Monther Bader Sulaiman Al-Eissa

Botschafter des Staates Kuwait

S.E. Talal El-Amine

Botschafter der Mission der Liga der Arabischen Staaten

I.E. Dr. Khouloud Daibes

Botschafterin der Palästinensischen Mission

S.E. Mouhamed Mahmoud Brahim Khilil

Botschafter der Islamischen Republik Mauretanien

Vertreter aus dem Deutschen Bundestag

Luise Amtsberg

Mitglied des Bundestages, Bündnis 90/Die Grünen

Dr. Johann David Wadehul

Mitglied des Bundestages, CDU

Michelle Müntefering

Mitglied des Bundestages, SPD

Alexander Radwan

Mitglied des Bundestages, CSU

Weitere Vorstandsmitglieder

SKH Abdulmajeed bin Abdulilah bin Abdulaziz Al-Saud
Attaché, Außenministerium, Königreich Saudi-Arabien

Mustafa Isaid
Media Advisor

Dipl.-Ing. Nasyr Birkholz
Birkholz Transporte und Birkholz International GmbH

RA Wolf R. Schwippert
Schwippert Law Office

Prof. Thomas Edig
Personalvorstand Volkswagen Nutzfahrzeuge in Hannover

Prof. Dr. Matthias Weiter
Honorarprofessor für Internationale Entwicklung an der Humboldt-Universität zu Berlin

Prof. Dr. Udo Steinbach
Islamwissenschaftler, Mitbegründer der Humboldt-Viadrina Governance Platform

Prof. Dr. Heinrich von Pierer
Pierer Consulting GmbH; ehemaliger Vorstands- und Aufsichtsratsvorsitzender der Siemens AG

Der Beirat

Die Mitglieder des Beirats beraten und unterstützen die DAFG e.V. in ihrer Arbeit. Dem Gremium gehören Kraft ihres Amtes die Botschafter der arabischen Länder in Deutschland an. Deren Doyen amtiert als Beiratsvorsitzender.

Beiratsvorsitzender

S.E. Dr. Mustapha Adib
Botschafter der Libanesischen Republik
Doyen der arabischen Botschafter

Beiratsmitglieder

S.E. Aden Mohamed Dileita
Botschafter der Republik von Dschibuti

S.E. Dr. Yahia Al-Shaibi
Botschafter der Republik Jemen

I.E. Dr. Khouloud Daibes
Botschafterin der Palästinensischen Mission

I.E. Lyutha Sultan Al-Mughairy
Botschafterin des Sultanats Oman

S.E. Monther Bader Sulaiman Al-Eissa
Botschafter des Staates Kuwait

S.E. Dhia Hadi Mahmoud Al-Dabbas
Botschafter der Republik Irak

S.E. Talal El Amine
Botschafter der Mission der Liga der Arabischen Staaten

S.E. Scheich Saoud bin Abdulrahman Al Thani
Botschafter des Staates Katar

S.E. Nor-Eddine Aouam
Botschafter der Demokratischen Volksrepublik Algerien

S.E. Basheer Fawwaz Zoubi
Botschafter des Haschemitischen Königreichs Jordanien

S.E. Mouhamed Mahmoud Brahim Khilil
Botschafter der Islamischen Republik Mauretanien

SKH Prinz Khalid bin Bandar bin Sultan bin Abdulaziz Al Saud
Botschafter des Königreichs Saudi-Arabien

S.E. Abdalla Mohammed Ahmed Badreldin
Botschafter der Republik Sudan

S.E. Ahmed Chafra
Botschafter der Tunesischen Republik

S.E. Dr. Badr Abdelatty
Botschafter der Arabischen Republik Ägypten

Ibrahim Matough
Geschäftsträger a.i., Gesandter des Staates Libyen

S.E. Ali Abdullah Al Ahmed
Botschafter der Vereinigten Arabischen Emirate

Ahmed Mohamed Ahmed Almuharraqi
Geschäftsträger a.i. der Botschaft des Königreichs Bahrain

Khalid Lahsaini

Geschäftsträger a.i. der Botschaft des Königreichs Marokko

Prof. Dr. Saad Al Ajmi

Kuwait University

Dr. Ahmed Albanna

Arab Union for International Exhibition & Conferences

Prof. Dr. Saad Al Bazei

Mitglied des Shura Council, Königreich Saudi Arabien

Scheich Thamer Ali Sabah Al-Salem Al-Sabah

President of the National Security Bureau of Kuwait

A. Jaleel A. Karim Al-Ansari

Chairman Al-Ansari Group, Kingdom of Bahrain

Wolfgang Albeck

DHL Express Germany GmbH

Dr. Ebtesam Al Ketbi

President Emirates Policy Center, Abu Dhabi, Vereinigte Arabische Emirate

Nabil Al-Khowaiter

Ministry of Energy, Industry and Mineral Resources, Kingdom of Saudi Arabia

Scheich Nawaf Bin Nasser Bin Khaled Al Thani

CEO der Nasser Bin Khaled Group, Katar

Prof. Dr. Ricardo Eichmann

Deutsches Archäologisches Institut (DAI)

Walter Englert

E & P Focus Africa Consulting GmbH

Robert Flaechsig

PMU - Prince Mohammed bin Fahd University
Industrial Advisory Board Member
College of Business Administration

Prof. Dr. Ulrike Freitag

Direktorin des Zentrums Moderner Orient und Professorin Islamwissenschaft

Günter Gloser

Mitglied des Bundestags (1994 bis 2013), SPD

Prof. Bodo Hombach

Bundesminister für besondere Aufgaben und Chef des Bundeskanzleramtes (1998-1999), SPD

Joachim Hörster

Mitglied des Bundestages (1987-2013), CDU

Dr. Marcus Hübel († 15.02.2017)

ehem. Mitglied des Executive Committee Muntajat, Katar

Dr. Eva Högl

Mitglied des Bundestags, SPD

Omar Karkour

Chairman Syrian German Business Council (SGBC)

Dr. Ehrhart Körting

Senator für Inneres und Sport a.D., Berlin

Harald Leibrecht

Mitglied des Bundestags (2002 bis 2013), FDP

Aiman A. Mazyek

Vorsitzender des Zentralrats der Muslime in Deutschland

Dr. Gunter Mulack

Botschafter a.D.

Rainer Ptok

BVMW – Bundesverband mittelständische Wirtschaft

Chawkat Takla

MIDITEC Datensysteme GmbH

Die Fachbeiräte

Der DAFG-Vorstand richtet für zentrale Arbeitsfelder Fachbeiräte ein und beruft deren Vorsitzende und Mitglieder ein. Die Fachbeiräte entwickeln Ideen und Konzepte für spezifische Aktivitäten der Gesellschaft und realisieren sie in Abstimmung mit dem Vorstand. Diese Gremien sind offen für die Mitarbeit von DAFG-Mitgliedern und können auch auf deren Anregung hin eingerichtet werden. Folgende DAFG-Fachbeiräte wurden bisher eingerichtet:

Fachbeirat für Kultur

Vorsitz: Prof. Dr. Dietrich Wildung

Fachbeirat für Wissenschaft & Bildung

Vorsitz: Prof. Dr. Matthias Weiter

Die Geschäftsstelle

Die Geschäftsstelle der DAFG – Deutsch-Arabische Freundschaftsgesellschaft e.V. befindet sich mitten im Zentrum Berlins, im Kontorhaus Mitte in der Friedrichstraße 185, in der Nähe von zahlreichen relevanten Institutionen und Partnern aus Politik, Wirtschaft, Kultur, Wissenschaft und den Medien. Neben den Büroräumen steht in der Geschäftsstelle auch ein Konferenzraum zur Verfügung, der regelmäßig für öffentliche Veranstaltungen und Hintergrundgespräche genutzt wird. Hier finden bis zu 60 Gäste Platz. Darüber hinaus eignen sich die Räumlichkeiten hervorragend für Ausstellungen, zu deren Eröffnung wir teilweise auch schon mehr als 100 Gäste begrüßen konnten. Das Team der Geschäftsstelle ist der zentrale Ansprechpartner der DAFG e.V. für Mitglieder und Kooperationspartner und organisiert die Aktivitäten der Gesellschaft.

Geschäftsführer

Björn Hinrichs

bjoern.hinrichs@dafg.eu

Beauftragter für Wirtschaftliche Zusammenarbeit

Björn Hinrichs

bjoern.hinrichs@dafg.eu

Referentin für Kultur, Bildung & Wissenschaft

Isabell Achterberg

isabell.achterberg@dafg.eu

Referentin der Geschäftsführung

Mayyada Khalil

mayyada.khalil@dafg.eu

Referent für Politik, Medien & Kommunikation

Jan Karnebogen

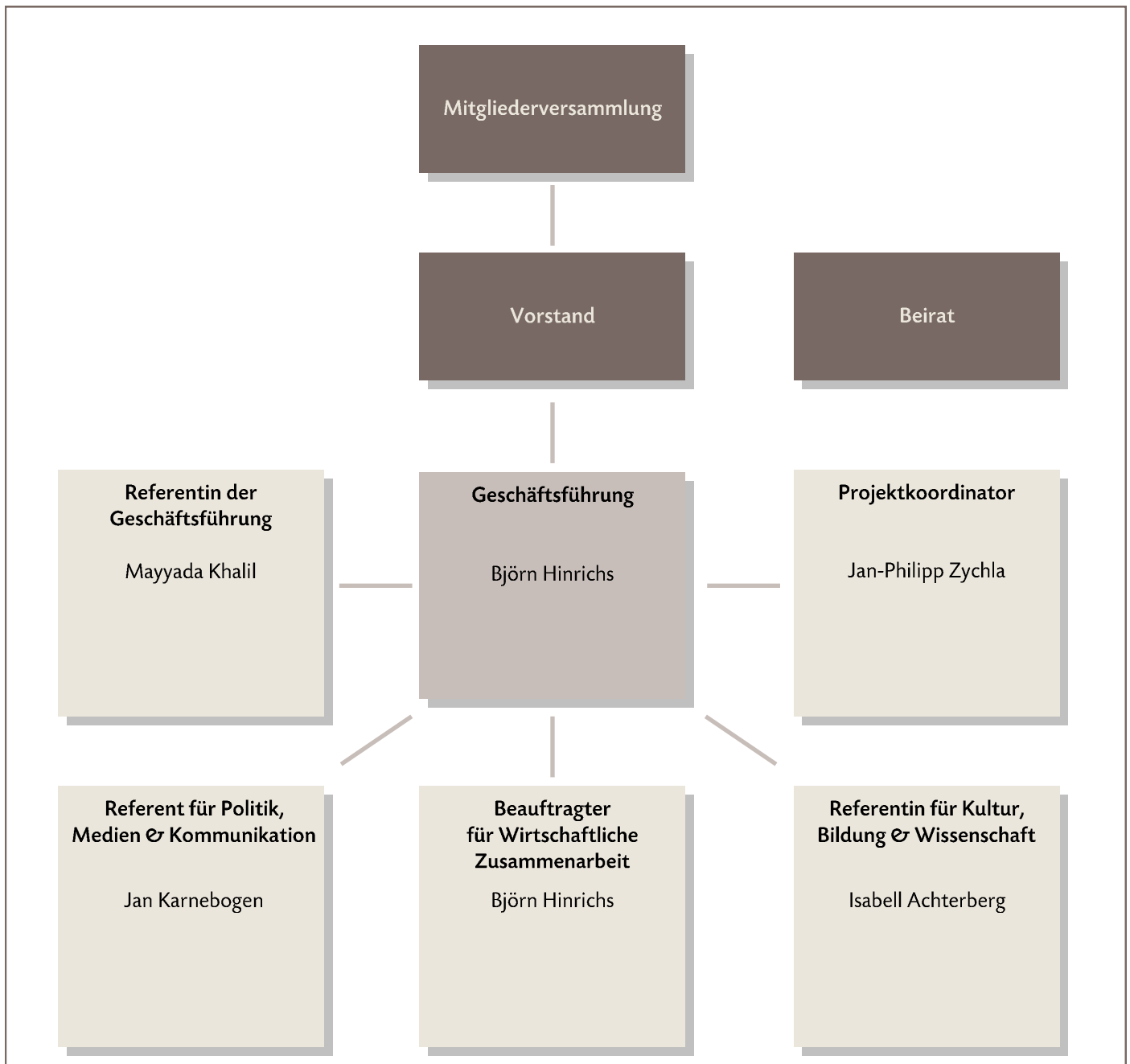
jan.karnebogen@dafg.eu

Projektkoordinator

Jan-Philipp Zychla

jan-philipp.zychla@dafg.eu

Organigramm



Finanzierung & Transparenz

Die DAFG e.V. finanziert sich über Mitgliedsbeiträge, Spenden, Zuwendungen und Einnahmen aus wirtschaftlichen Aktivitäten, wie beispielsweise Teilnahmegebühren für Seminare, Sprachkurse oder Delegationsreisen. Sie arbeitet transparent nach innen und außen, indem sie über ihre zahlreichen Aktivitäten auf ihrer Website und in verschiedenen Publikationen berichtet und ihren Mitgliedern und Partnern aktive Mitwirkungsmöglichkeiten eröffnet. Durch die in der Mitgliederversammlung gewählten Rechnungsprüfer gewährleistet die DAFG e.V. eine finanzielle Transparenz gegenüber ihren Mitgliedern. Die DAFG-Rechnungsprüfer haben laut Satzung das Recht und die Pflicht, in Abstimmung mit dem Schatzmeister jederzeit, mindestens jedoch einmal im Kalenderjahr, rechtzeitig vor der Mitgliederversammlung die Kasse zu prüfen. Die durch die DAFG-Mitgliederversammlung gewählten Kassenprüfer sind:

Rudolf Kraus

Parlamentarischer Staatssekretär a.D. beim Bundesministerium für Arbeit und Sozialordnung, stellvertretendes Mitglied der G 10-Kommission des Deutschen Bundestags

Hassan Hakam

Mitglied bei Al-Rabita – Deutsch-Libanesische Gemeinde e.V. & Mitbegründer der Deutsch-Arabischen Schule

Unsere Kooperationspartner

Die DAFG – Deutsch-Arabische Freundschaftsgesellschaft e.V. arbeitet eng mit den Botschaften der arabischen Länder in Deutschland und mit zahlreichen deutschen und arabischen Parteien und Institutionen zusammen. Unten stehend finden Sie eine Auswahl der Kooperationspartner, mit denen wir seit der Gründung der DAFG e.V. im Rahmen von Veranstaltungen zusammengearbeitet haben oder mit denen ein regelmäßiger Austausch besteht.

Partner im Arbeitsfeld Politik

14km e.V.	HUMBOLDT-VIADRINA School of Governance
Anna-Lindh-Stiftung	Ibn Rushd Fund for Freedom of Thought
Arbeitsstelle Politik des Maghreb, Mashreq und Golf (Freie Universität Berlin)	Konrad-Adenauer-Stiftung
Auswärtiges Amt	Körber-Stiftung
Berliner Senatskanzlei	Liga der Arabischen Staaten
Berliner Stadtmission	Mittwochsgesellschaft Ruhr
Bertelsmann-Stiftung	Nahostforum e.V.
betterplace.org	Positive Nett-Works e.V.
Bundeskanzleramt	RuhrZirkel
Bundesministerium des Innern	Senat der Freien Hansestadt Bremen
Bundesministerium f. wirtschaftl. Zus.arbeit & Entwicklung	Senatskanzlei der Freien und Hansestadt Hamburg
Carnegie Endowment for International Peace	Staatskanzlei Nordrhein-Westfalen
Deutsche Gesellschaft für die Vereinten Nationen e.V.	Staatskanzlei Sachsen
Deutscher Bundestag	Staatsministerium Baden-Württemberg
DJG – Deutsch-Jemenitische Gesellschaft	Staatsministerium f. Bundes-/Europaangelegenheiten, Bayern
Egyptian Council on Foreign Affairs	Stiftung Wissenschaft und Politik
Friedrich-Ebert-Stiftung	UNRWA
Hanns-Seidel-Stiftung	Vertretungen der Länder beim Bund
Hertie School of Governance	Yemen Polling Center
	Zentralrat der Muslime in Deutschland

Partner im Arbeitsfeld Medien & Kommunikation

Berliner Zeitung	DIE ZEIT
DER SPIEGEL	Die Welt
Der Tagesspiegel	Media in Cooperation and Transition
Deutsche Welle	

Partner im Arbeitsfeld Wirtschaftliche Zusammenarbeit

Afrika-Verein der deutschen Wirtschaft e.V.	Deutsch-Palästinensischer Wirtschaftsrat e.V.
Agence Marocaine de Développement des Investissements	Enpact, Berlin
Arbeitgeber Baden-Württemberg e.V.	Global Project Partners e.V.
Bahrain Chamber for Dispute Resolution	Handelskammer Bremen
Bahrain Economic Development Board	Industrie- und Handelskammer Frankfurt am Main
BAKS - Bundesakademie für Sicherheitspolitik	Industrie- und Handelskammer Magdeburg
bavAIRia e.V.	Industrie- und Handelskammer zu Berlin
Bayerisches Staatsministerium für Wirtschaft und Medien, Energie und Technologie	Markenverband e.V.
Berlin Partner für Wirtschaft und Technologie GmbH	National Investment Commission Iraq
Bundesministerium für Gesundheit	Oldenburgische Industrie- und Handelskammer
Bundesministerium für Wirtschaft und Energie	Senatsverwaltung für Wirtschaft, Technologie und Forschung
BVMW – Bundesverband mittelständische Wirtschaft	Südwestmetall e.V.
CANDID Foundation gGmbH	The Bahrain Federation of Expatriate Associations
Confédération Générale des Entreprises Algériennes	The Foreign Investment Promotion Agency Tunisia
Deutsch-Algerische Industrie- und Handelskammer	OCIPED, Oman
Deutsches Wirtschaftsbüro Irak, Erbil	UTICA, Tunesien
	Vereinigung der Bayerischen Wirtschaft e.V.

Partner im Arbeitsfeld Kultur, Bildung & Wissenschaft

a e Galerie	Industrie- und Handelskammer zu Berlin
Arab-German Young Academy of Sciences and Humanities	internationales literaturfestival berlin (ilb)
Alsharq– Blog und Alsharq-Reisen	Junges Ensemble Berlin e.V.
Ägyptisches Museum und Papyrussammlung, Berlin	King's Academy (Jordanien)
AphorismA Verlagsbuchhandlung und Vertrieb GmbH	Kiron Open Higher Education
Arabisches Kulturinstitut AKI e.V.	Museum für Islamische Kunst, Berlin
Asylotheek Berlin	Nasser Shamma Oud Haus e.V., Berlin
Berlin-Brandenburgische Akademie der Wissenschaften	Salameh Arts & Trade
Bezirkszentralbibliothek Tempelhof-Schöneberg	Salzmannschule Schnepfenthal
Cultur Cooperation Int. e.V.	Schwarzkopf-Stiftung Junges Europa, Berlin
Deutscher Akademischer Austauschdienst (Bonn, Berlin)	SLE Training International Cooperation for Sustainable Development
Deutsches Archäologisches Institut	Staatliches Museum Ägyptischer Kunst, München
DJG – Deutsch-Jemenitische Gesellschaft	Syrian Researchers
Freunde der Altstadt von Aleppo e.V.	TUM Speakers Series, München
German Jordanian University (Jordanien)	UAE Board on Books for Young People (UAEBBY)
German University Cairo (Ägypten)	Vorderasiatisches Museum, Berlin
Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit	YEDD – Deutsch-Algerische Kultur e.V.
Goethe-Institut Golf-Region	Willkommensbündnis Friedenau hilft!
Haus der Kulturen der Welt, Berlin	Zentrum Moderner Orient
Heinrich-Böll-Stiftung	



Einige Höhepunkte des DAFC-Jahres 2017 ...





DAFG-Reihe *Politik im Dialog*

In der 2011 ins Leben gerufenen Reihe Politik im Dialog lädt die DAFG e.V. in regelmäßigen Abständen Politiker aus Deutschland und der arabischen Welt ein, um zu aktuellen Themen der deutsch-arabischen Beziehungen zu sprechen und diese mit dem Publikum zu diskutieren. Als Highlight im Jahr 2017 sprach S.E. Scheich Thamer Ali Sabah Al-Salem Al-Sabah, Präsident des Nationalen Sicherheitsbüros in Kuwait, im Regent Hotel Berlin.

Außen- und Sicherheitspolitik in der Golfregion

In den letzten Jahren haben die Staaten am Golf in geopolitischer Hinsicht zunehmend an Bedeutung gewonnen. Die DAFG – Deutsch-Arabische Freundschaftsgesellschaft e.V. stellte daher die Außen- und Sicherheitspolitik in der Region am 16. Oktober 2017 im Regent Hotel in den Fokus der Betrachtung. Auf Einladung der DAFG e.V. besuchte S.E. Scheich Thamer Ali Sabah Al-Salem Al-Sabah, Präsident des Nationalen Sicherheitsbüros in Kuwait, Berlin und sprach in der Reihe „Politik im Dialog“ zum Thema „Geopolitical Developments in the Gulf Region“.

Kuwaits wichtige Vermittlerrolle in der arabischen Welt

DAFG-Vizepräsident Houssam Maarouf begrüßte S.E. Scheich Al-Sabah im Namen der DAFG e.V. und stellte den Ehrengast vor. In der anschließenden Rede betonte der Scheich die Rolle des Staates Kuwait bei der Mediation von Konflikten innerhalb der MENA-Region. Als von allen Seiten geschätzter Vermittler sei es dem Land ein großes Anliegen, sich für friedliche und auf Diplomatie und Verhandlung beruhende Lösungen friedensbedrohender Spannungen einzusetzen.

S.E. Scheich Al-Sabah berichtete, dass die Vermittlerrolle Kuwaits 1965 begann, als das Land während des Bürgerkriegs im Jemen zwischen den Konfliktparteien schlichtete. Bis zum heutigen Tag sei das Land in 19 Konflikten in der arabischen Welt

als Mediator aufgetreten und verfüge über eine mehr als 50-jährige Erfahrung in der Krisendiplomatie. Momentan konzentriere sich das Land am Golf auf die Beilegung der Spannungen innerhalb des Golfkooperationsrats. Darüber hinaus habe Kuwait in letzter Zeit wichtige Friedensgespräche im Jemen-Konflikt ausgerichtet.

Gute Kooperation zwischen Deutschland und Kuwait

Der Präsident des Nationalen Sicherheitsbüros in Kuwait dankte Deutschland in seiner Rede für die gute Kooperation und die Unterstützung der kuwaitischen Vermittlungsbemühungen. Im Juli 2017 reiste der deutsche Außenminister Sigmar Gabriel an den Golf und wurde von Emir Scheich Sabah al-Ahmad al-Dschabir as-Sabah in seiner Residenz empfangen. Außerdem traf er seinen kuwaitischen Kollegen Scheich Sabah Al-Khaled Al-Hamad Al-Sabah. Gabriel lobte dabei die diplomatischen Bemühungen des Emirats.

S.E. Scheich Al-Sabah betonte, dass der Golfkooperationsrat aus sechs Säulen bestünde und man das Auseinanderfallen des Rates verhindern werde. Er berichtete in diesem Zusammenhang von der Shuttle-Diplomatie des Staatsoberhauptes, der sich zurzeit zu Gesprächen im Königreich Saudi-Arabien befände. Er betonte, dass eine Lösung der Konflikte innerhalb des



großes Bild (vorherige Seite): S.E. Scheich Thamer Ali Sabah Al-Salem Al-Sabah

kleine Bilder: (oben): S.E. Scheich Thamer Ali Sabah Al-Salem Al-Sabah im Regent Hotel

(unten v.l.n.r.): Vorgespräch sowie Presse- und Expertengespräch mit S.E. Scheich Thamer Ali Sabah Al-Salem Al-Sabah

Golfkooperationsrats erfolgen müsse und dass kontinuierlich Gespräche stattfänden. Die Vermittlungsbemühungen von Seiten der USA, der EU und Deutschlands seien wichtig und hilfreich und würden sehr geschätzt.

Große Herausforderungen in der Golf-Region

Als eines von zehn Ländern wird das Emirat ab Januar 2018 für zwei Jahre als nichtständiges Mitglied im Sicherheitsrat der Vereinten Nationen vertreten sein und sein diplomatisches Standing weiter ausbauen. Neben globalen Mechanismen zur Friedenslösung seien regionale Initiativen jedoch essentiell. Der Scheich verdeutlichte, dass ein starker Golfkooperationsrat nötig sei, um den Herausforderungen in der MENA-Region zu begegnen.

Große Sorgen bereiteten den Golfstaaten die Rolle des Irans und die Konflikte im Irak, Jemen und Syrien. Der steigende Einfluss des Irans in Syrien sei in diesem Zusammenhang sehr beunruhigend. Er kritisierte außerdem die zentrifugalen Entwicklungen im Irak und sprach sich für den territorialen Erhalt des Staates aus.

S.E. Scheich Al-Sabah machte deutlich, dass die Krisen und Herausforderungen in der Region nur gemeinsam und kooperativ

gelöst werden könnten. Er beschwor den Zusammenhalt der Golfstaaten und hielt abschließend fest: „Wir sind eine Familie aus sechs Mitgliedsstaaten.“

Nach dem Vortrag bekamen die Anwesen die Möglichkeit, Fragen zu stellen und den Abend bei einem kleinen Empfang ausklingen zu lassen. DAFG-Vizepräsident Houssam Maarouf bedankte sich beim Ehrengast S.E. Scheich Thamer Ali Sabah Al-Salem Al-Sabah, der sich zukünftig als Ehrenmitglied im Beirat der DAFG e.V. engagieren wird. Im Vorfeld des Vortrags fand ein exklusives Vorgespräch mit ausgewählten Gästen statt.

Neben der Veranstaltung im Regent Hotel organisierte die DAFG e.V. ein umfangreiches Besuchsprogramm. Auf der Agenda standen Treffen mit hochrangigen außen- und sicherheitspolitischen Entscheidungsträgern sowie ein Hintergrundgespräch für Journalisten und wissenschaftliche Experten.



Irakischer Unternehmer Al Handal zu Gast in Berlin

Im September organisierte die DAFG e.V. den Besuch des Vorsitzenden des irakischen Privatbankenverbandes, Wadea Al Handal, in Berlin. Im Rahmen eines hochkarätigen Programms mit Besuchen im Auswärtigen Amt, dem Bundesentwicklungsministerium und beim Deutschen Bankenverband referierte Al Handal auf einer Veranstaltung der DAFG-Reihe „Wirtschaft im Fokus“ über wirtschaftspolitische Reformmaßnahmen, Privatisierung und gesellschaftliche Versöhnungsprozesse nach Jahren des Konflikts

Wie kann der Wiederaufbauprozess im Irak funktionieren?

Bereits seit mehr als einer Dekade ist der Irak geprägt von Instabilität und dauerhaftem Konflikt – und daher derzeit auch nicht besonders attraktiv für externe Investoren und dringend notwendiges Investment. Nach dem Sturz Saddam Husseins, den Nachwehen der amerikanischen Invasion und der Teilbesatzung durch die Terrororganisation „Da'esh“ (IS) bzw. der damit verbundenen humanitären Krise, den verheerenden materiellen Zerstörungen und emotionalen Schäden könnte nun aber eine Phase des tatsächlichen wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Wiederaufbaus beginnen. Der Frage, wie genau und durch wen dies realisiert werden kann, widmete sich die gemeinsame Veranstaltung der DAFG – Deutsch-Arabisches Freundschaftsgesellschaft e.V. und der Konrad-Adenauer-Stiftung, „Binnenflüchtlinge und Wiederaufbau des Irak“, am 6. September 2017.

Gesellschaftliche Versöhnung

Wadea Noori Ayyed Al Handal ist mit der prekären Situation nur zu gut vertraut. Der in Bagdad ansässige Unternehmer ist seit mehr als 30 Jahren eine der einflussreichsten Persönlichkeiten in der irakischen Wirtschaft. Als Vorsitzender des Verbandes privater irakischer Banken und der Al Handal International Group sowie als Berater des irakischen Kabinetts ist er

nicht nur eine der entscheidenden Triebfedern des irakischen Privatsektors, sondern ebenso ein ausgewiesener Kenner des öffentlichen Sektors. Im Rahmen eines von der DAFG e.V. organisierten zweitägigen Besuchsprogramms in Berlin und Treffen mit Vertretern des Außen- und Entwicklungshilfeministeriums sowie des Bankenverbandes (siehe Bilder), sprach Al Handal in der DAFG-Reihe „Wirtschaft im Fokus“ zur derzeitigen Situation und zukünftigen Entwicklungsmöglichkeiten im Irak aus privatwirtschaftlicher Perspektive.

Privatisierung beschleunigen

Um marktwirtschaftliche Reformen und Privatisierung nicht nur auf dem Papier zu erreichen, sondern in der Realität durchzusetzen, gehe es zunächst insbesondere darum, den gesellschaftlichen Zusammenhalt zu stärken und eine Atmosphäre des kollektiven Vertrauens zu fördern, die es besonders kleinen und mittelständigen Unternehmen ermögliche, sich eine nachhaltige Existenzbasis aufzubauen. Der Verband irakischer Privatbanken engagiere sich daher vermehrt im Kultursektor und fördere soziale Initiativen wie die Ahlana-Kampagne zur Reintegration von Binnenflüchtlingen oder das TAMKEEN-Programm zur Fortbildung von Studienabsolventen in den Bereichen Banking und Management. Das Stärken von gesell-



großes Bild (vorherige Seite): „Wirtschaft im Fokus“-Vortrag in der Akademie der Konrad-Adenauer-Stiftung (KAS)

kleine Bilder: (oben v.l.n.r.): Vortrag bei der KAS und Besuch beim Bankenverband (Gruppenfoto)

(unten v.l.n.r.): Besuch im Auswärtigen Amt

schaftlichem Dialog sei auch ein potenzieller Weg, um die dringend benötigten Privatisierungsmaßnahmen auf politischer Ebene durchzusetzen. In einem nach wie vor von staatlichen Banken und Konzernen dominierten Wirtschaftsraum gebe es noch „einiges an Nachholbedarf“.

Kooperationen ausbauen

Derartige Reforminitiativen könnten auch das internationale Vertrauen in die irakische Wirtschaft stärken, der es neben einem Zustrom an ausländischen Direktinvestitionen auch an Know-how und Expertise mangle. Nur durch Kooperationen mit internationalen Partnern, Wissensaustausch und ausge dehnte Bildungs- und Weiterbildungsprogramme – beispielsweise angelehnt an das deutsche Modell – könnten nachhaltige Fortschritte auf dem Arbeitsmarkt erzielt werden und der Irak wieder dazu in der Lage sein, eigene Experten und Fachkräfte hervorzubringen. Besonders in den Bereichen Wissenschaft und Bildung könne dabei Deutschland einen wesentlichen Beitrag leisten. Das Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ) hatte unlängst bereits zusätzliche 100 Millionen Euro für den Wiederaufbau der vom IS-befreiten Region um Mossul zugesagt. Weitere Gelder fließen in den Ausbau von Infrastruktur, sowie der Gesundheits- und Wasserversorgung.

Im Kontext von Kooperationen mit internationalen Partnern ging Al Handal auch auf das chinesische Engagement im Irak ein und hielt ein überzeugendes Plädoyer für die Marktwirtschaft: „Uns geht es primär um Qualität, nicht Quantität“. Besonders in Sparten wie dem Gesundheits- und Energiesektor müsse man sich daher an den westlichen Industriestaaten orientieren, allerdings ohne dabei in neokoloniale Abhängigkeitsverhältnisse zu geraten. Vielmehr gelte es, den gleichberechtigten Austausch zwischen Banken, Unternehmen und zivilgesellschaftlichen Organisationen zu fördern, um über gemeinsame Projekte oder sogenannte „joint ventures“ gravierende Fortschritte zu erreichen. Nur auf diese Weise könne man nicht nur die Attraktivität des Irak für ausländische Investoren und deren Kapital erhöhen, sondern auch soziale Brandherde wie Arbeitslosigkeit und Ungleichheit ins Auge fassen.



Naseer Shamma Konzert

Ein Meister der Oud Musik zu Gast in Berlin: Aus Anlass der Gründung des „Naseer Shamma Oud Haus Berlin e.V.“ organisierte die DAFG – Deutsch-Arabische Freundschaftsgesellschaft e.V. am 28. Februar 2017 zusammen mit der Schwarzkopf-Stiftung „Junges Europa“ ein Konzert des irakischen Oud Virtuosen Naseer Shamma im Großen Saal des Roten Rathauses in Berlin.

Ein Oud Haus für Berlin

Laut donnernd galoppieren Pferdehufe durch den Großen Saal des Roten Rathauses – zumindest vor den Augen der gebannten Zuhörer. Und doch sitzt auf der Bühne nur ein Mann mit seiner arabischen Laute: Naseer Shamma, Oud Virtuose aus dem Irak, schafft Klangwelten die selbst Novizen arabischer Musik beeindrucken. Es war ein Abend ganz im Zeichen der arabischen Laute zu dem die DAFG – Deutsch-Arabische Freundschaftsgesellschaft e.V. am 28. Februar 2017 zusammen mit dem neugegründeten Naseer Shamma Oud Haus e.V. und der Schwarzkopf-Stiftung Junges Europa unter der Schirmherrschaft von Dr. Klaus Lederer, Bürgermeister und Senator für Kultur und Europa des Landes Berlin, einlud.

Das Naseer Shamma Oud Haus Berlin

Das Konzert war der musikalische Startschuss für den Aufbau eines ganz besonderen Projektes, das der Naseer Shamma Oud Haus Berlin e.V. umsetzen will: eine eigene Akademie für klassisch orientalische Musik. Diese soll in Berlin entstehen und die musikalische Landschaft der Hauptstadt nachhaltig bereichern. Unter der Leitung des renommierten Oud Meisters Naseer Shamma soll das gleichnamige „Naseer Shamma Oud Haus Berlin“ allen offenstehen, die sich für arabische Musik und die arabischen Laute, die „Oud“, interessieren. Naseer Shamma, der Oud Häuser dieser Art schon erfolgreich in Kairo, Alexandria und in Abu Dhabi etabliert hat, geht es dabei aber nicht nur um die reine Musikvermittlung. Das entstehende Oud Haus Berlin

soll auch ein Ort der Begegnung zwischen den Kulturen sein, der einlädt, neue Einblicke in die arabische Kultur zu gewinnen oder die eigene, vielleicht durch Migration und Flucht auch verlorengegangene Tradition wieder zu entdecken und zu pflegen.

Oud Haus Berlin als Ort kulturellen Austausches

Es ist eine Herzensangelegenheit für den gebürtigen Iraker Shamma, der sich dem friedvollen Miteinander und der Vermittlung zwischen arabischer und westlicher Welt verschrieben hat. Shamma gilt als einer der besten Oud Spieler der Welt und wurde international mit zahlreichen Preisen ausgezeichnet. Die Oud ist für Naseer Shamma Berufung und dabei viel mehr als nur ein Instrument. Es ist auch der Katalysator für Kooperationen zwischen den Kulturen, für das Überwinden von Gegensätzen und kulturellen Grenzen. Shamma verbindet mit und in seiner Musik orientalische Musiktraditionen mit westlicher Musik, kooperiert immer wieder mit den unterschiedlichsten Musikern – so zum Beispiel mit dem amerikanischen Jazztrompeter Wynton Marsalis.

Es ist genau diese Hoffnung auf Verständigung, Vermittlung und Offenheit zwischen den Kulturen, die das Oud Haus Berlin fördern möchte. Das betonte auch André Schmitz-Schwarzkopf, Vorstandsvorsitzender der Schwarzkopf-Stiftung Junges Europa, in seinem Grußwort. Man müsse das Potential



großes Bild (vorherige Seite): Oud-Spieler Naseer Shamma; kleine Bilder: (oben v.l.n.r.): André Schmitz-Schwarzkopf, Vorstandsvorsitzender der Schwarzkopf-Stiftung, Naseer Shamma im Konzert; Senator für Kultur und Europa des Landes Berlin, Dr. Klaus Lederer im Interview mit Deutsche Welle TV; (unten v.l.n.r.): Standing Ovations von 350 begeisterten Zuhörern; Prof. Dr. Claus-Peter Haase, Präsident des Naseer Shamma Oud Haus Berlin e.V. und Vizepräsident der DAFG e.V.

Alle Fotos diese Seite: © Schwarzkopf-Stiftung/Adrian Jankowski

der Einwanderer, die unter uns lebten, nutzen und die kulturellen Schätze, die sie mitbringen, wertschätzen. Kultur könne inklusiv wirken, so Schmitz-Schwarzkopf, der ausdrücklich vor den negativen Auswirkungen kultureller Abschottung warnte. Der Präsident des Naseer Shamma Oud Haus Berlin e.V., Prof. Dr. Claus-Peter Haase, wies in diesem Zusammenhang in seinem Grußwort darauf hin, dass es schließlich die arabische Laute gewesen sei, die die Entwicklung der europäischen Saiteninstrumente angeregt hätte. Eine ebenso befruchtende Wirkung könne die geplante Akademie auf die klassische Musik und die Berliner Musikszene haben. Ein Grund mehr, so Haase, mit dem Naseer Shamma Oud Haus den verloren gegangenen kulturellen Austausch zwischen arabischer und europäischer Welt wieder aufzunehmen. Dass kulturelle Diversität nicht bedrohlich ist, sondern befruchtend wirken kann, unterstrich auch der Senator für Kultur und Europa des Landes Berlin, Dr. Klaus Lederer, der als Ehrengast das Anliegen Naseer Shammās und des Oud Vereins unterstützte: „Wir brauchen Diversität,“ so Lederer, „nur daraus entsteht Neues und Spannendes.“

Durch Musik vermitteln und verbinden

Wie spannend und mitreißend ein solcher musikalischer Dialog der Kulturen sein kann, demonstrierte Naseer Shamma im anschließenden einstündigen Konzert vor 350 Zuhörern, in dem er die ganze Bandbreite seines spielerischen und kompositorischen Könnens präsentierte. Von naturinspirierten Liedern wie

„Lovebirds“ zum donnernden „Small Pie“ über ein jordanisches Pferd, bis zu dem bewegendem „Happened at al-Amiriyya“ – einem musikalischen Bericht über einen amerikanischen Bombenangriff auf einen Luftschutzbunker in Bagdad während des ersten Golfkriegs – Naseer Shamma ließ durch sein Spiel und seine Erklärungen Gefühle und Bilder von großer Intensität in den Köpfen der Zuschauer entstehen.

Aber nicht nur das. Es gelang ihm an diesem Abend das, was das Oud Haus Berlin in der Zukunft erreichen soll: Menschen allen Alters, jeglicher Herkunft zusammenbringen und durch die Kraft der Musik miteinander verbinden. Ob Vertreter der Stadt Berlin oder arabischer Diplomat, ob Berliner Gymnasiast oder Gitarrengruppe aus Neukölln, ob erfahrener Oud Spieler oder musikalischer Anfänger: Alle waren gleichermaßen von der meisterhaft mitreißenden Musik Shammās begeistert. Ein positives, ermutigendes Zeichen für die Zukunft des Naseer Shamma Oud Hauses.

Beim anschließenden Empfang konnte das Publikum noch auf Tuchfühlung mit dem Meister des Oud-Spiels gehen. Und nicht wenige der Zuhörer meldeten schon Interesse an den Musikkursen der zukünftigen Naseer Shamma Akademie in Berlin an. Eine wichtige Motivation für den Naseer Shamma Oud Verein e.V., das Projekt bald in die Realität umzusetzen und einen wertvollen Beitrag zur kulturellen Verständigung in Berlin zu leisten.



DAFG Jour Fixe

Mit der deutsch-arabischen Jour-Fixe-Reihe möchte die DAFG e.V. den Austausch zwischen jungen Akademikern aus Deutschland und der arabischen Welt fördern und die Bildung nachhaltiger Netzwerke ermöglichen. Der Jour Fixe findet regelmäßig in Berlin statt und richtet sich an Studierende bzw. junge Akademiker aller Fachrichtungen und Hochschulen.

DAFG Jour Fixe-Veranstaltungen mit AGYA/FU Berlin & enpact

AGYA & FU Berlin—Partners in Science

Zum 12ten arabisch-deutschen "Jour Fixe" am 29. Juni 2017 kooperierte die DAFG – Deutsch-Arabische Freundschaftsgesellschaft e.V. mit der Arab-German Young Academy of Sciences and Humanities (AGYA) und der Freien Universität Berlin: Im Mittelpunkt standen Möglichkeiten und Herausforderungen für geflüchtete Studierende und Wissenschaftler*innen in Deutschland. Dr. Florian Kohstall (Koordinator „Welcome@FUBerlin“), Dr. Mark Halawa-Sarholz („Adopt an Academic“) und Ilyas Saliba (Doktorand am Wissenschaftszentrum Berlin, Mentorenprogramm „Adopt an Academic“) stellten ihre jeweiligen Programme sowie Ansätze zur (Re-)Integration geflüchteter Student*innen und Wissenschaftler*innen in das deutsche Universitätssystem und die wissenschaftliche Forschungswelt vor.

Welcome@FUBerlin

Das Programm umfasst derzeit ca. 220 Teilnehmer*innen aus Syrien, dem Iran, Irak, Afghanistan und Eritrea. Ziel sei es, geflüchteten Student*innen durch eine Vielzahl von Aktivitäten (Sprachkurse, Buddy-Programme, Sportangebote sowie Seminare und Vorlesungen) eine möglichst reibungslose Fortsetzung ihres Studium in Deutschland zu ermöglichen. Auch hinsichtlich der Reform und Flexibilisierung interner universitärer Strukturen sei dies als wichtige Zukunftsinitiative zu betrachten.

Adopt an Academic

Gemeinsam mit der FU Berlin initiierte die Arab-German Young Academy of Sciences and Humanities (AGYA) bereits im Jahr 2016 das Mentoren-Programm „Adopt an Academic“, um geflüchtete oder verfolgte Wissenschaftler*innen, die in Deutschland Asyl erhalten haben, mit deutschen Akademikern zusammen zu bringen und diesen so den Einstieg in die hiesige akademische Landschaft zu erleichtern. Die Betreuung fokussiert sich insbesondere auf eine Einführung in die komplexen bürokratischen Strukturen, z.B. die Beantragung von Förder- bzw. Finanzierungsmitteln, die man als Herausforderung für ausländische Student*innen ansehe.

Einen ausführlichen Erfahrungsbericht lieferte Ilyas Saliba, Politikwissenschaftler und Doktorand am Wissenschaftszentrum Berlin sowie einer der ersten Mentoren des Programms. Darüber hinaus hielt er ein flammendes Plädoyer für die Bedeutung derartiger Initiativen, die auch als Zeichen der Solidarität innerhalb der internationalen Wissenschaftswelt anzusehen seien. Gerade angesichts von oftmals eingeschränkten akademischen Freiheiten und politischer Verfolgung in den Heimatländern der Geflüchteten, leiste man damit einen nachhaltigen Beitrag für den interkulturellen Austausch.



DAFG-Privatmitgliedschaft: Ermäßigungen für Studierende!

Für Studierende hält die DAFG e.V. besondere Konditionen bereit: Diese zahlen gegen entsprechenden Nachweis einen reduzierten DAFG-Mitgliedbeitrag von 50 Euro/Kalenderjahr.

- ✓ Einladung zu DAFG-Veranstaltungen
- ✓ Newsletter mit Hinweisen zu DAFG-Aktivitäten und interessanten Veranstaltungen
- ✓ Rabatt für DAFG-Arabischkurse
- ✓ Rabatt bei der Buchung von Flügen mit Gulf Air
- ✓ Vernetzung mit anderen DAFG-Mitgliedern
- ✓ Gesonderte Angebote von Kooperationspartnern, z.B. Sonderführungen

Migration und Entrepreneurship

In Kooperation mit enpact lud die DAFG e.V. am 28. März 2017 zu einem Diskussionsabend im „fishbowl“-Format, der sich thematisch mit Perspektiven und Chancen für Geflüchtete und Migranten in der Gründungszone beschäftigte.

Lubna Rashid, Doktorandin am Centre for Entrepreneurship der TU Berlin, hob insbesondere die Vielfältigkeit der Möglichkeiten hervor, die das Gründermilieu für Flüchtlinge biete, ebenso wie das Potenzial, das diese durch ihre Kreativität und Erfahrungsreichtum mitbrächten. Durch frische Perspektiven und höhere Risikobereitschaft könnten Marktlücken oft einfacher erkannt und in Projektinitiativen umgesetzt werden. Dazu bedürfe es aber auch noch eines engeren Dialogs und verstärkter Kooperation mit den politischen Entscheidungsträgern.

Gründen als bester Weg zur Integration

Gemeinhin wird ein rascher Spracherwerb als entscheidende Voraussetzung für eine gelungene Integration angesehen. Lana Zaim, Mitbegründerin von Jasmin Catering, machte deutlich, dass dies auch in diesem Fall die größte Herausforderung für Migranten darstelle. Dabei bestünden zwar eventuelle Unterschiede zwischen verschiedenen Branchen (oft werde Englisch als ausreichend betrachtet), aber insbesondere für Jasmin Catering und die Gastronomie-Branche im Allgemeinen seien entsprechende Kenntnisse der Landessprache essentiell für den Aufbau eines Unternehmens.

In Bezug auf die Chancen von Frauen, sich als Unternehmerinnen selbstständig zu machen, stellte Rashid fest, dass mangelnde Bildung, fehlende Ausbildung und traditionelle Denkmuster die primären Faktoren seien, die Frauen an einer noch aktiveren Partizipation hindern. Insgesamt müssten noch deutlich mehr Initiativen und Programme ins Leben gerufen werden, die sich explizit auf die Motivation und Förderung von Frauen konzentrieren.

Spracherwerb als größte Herausforderung

Basierend auf ihren persönlichen Erfahrungen berichtete Zaim, dass es für Start-ups in der Gastronomie-Branche besonders schwer sei, Investoren von sich zu überzeugen. Rashid hob zwei alternative Finanzierungsmöglichkeiten besonders hervor: Crowdfunding und das sogenannte Einstiegsgeld. Crowdfunding ermögliche die Start-Finanzierung durch eine Vielzahl von individuellen Spendern; während Einstiegsgeld für die Beschaffung von Dienstleistungen und Waren behördlich beantragt werden könne.

Durch die interaktive „fishbowl“-Methodik nahm das Publikum durch Fragen und Anregungen den gesamten Abend über an der Diskussion teil.



Arabischkurse

Die große Anzahl syrischer Geflüchteter in Deutschland, eine beginnende Energiewende in Saudi-Arabien und den Golf-Staaten sowie die Intensivierung wirtschaftlicher Beziehungen zwischen EU und Maghreb-Staaten wie Tunesien und Marokko geben Anlass genug, der arabischen Sprache neue Aufmerksamkeit zu schenken. Mit unserem vielseitigen Arabisch-Angebot, das neben Hocharabischkursen auch Dialektkurse und Workshops für Unternehmen und Organisationen umfasst, bieten wir allen Interessenten eine hervorragende Gelegenheit zum Erlernen der arabischen Sprache.

Arabisch lernen mit Spaß & Erfolg

Über 150 Teilnehmer*innen, fünf wöchentlich laufende Hocharabisch-Kurse sowie in unregelmäßigen Abständen Dialekt-Workshops an Wochenenden – seit der Einführung vor nunmehr dreieinhalb Jahren haben sich die Sprachkurse zu einem festen Bestandteil des DAFG-Portfolios und einer etablierten Adresse für Arabisch-Interessierte jeden Alters und Wissensstandes entwickelt: Vom Erlernen der Schrift und grammatikalischen Grundregeln bis zum Verhalten in spezifischen Situationen und entsprechendem Fachvokabular, unsere stark nachgefragten Kurse passen sich den individuellen Vorstellungen der Teilnehmer*innen an und erfreuen sich daher großer Beliebtheit. Im Laufe der letzten Jahre haben sich die Teilnehmer- und Kurszahlen stetig erhöht und sich bei derzeit fünf Hocharabisch-Wochenkursen für Einsteiger und Fortgeschrittene eingependelt – das Ergebnis einer bereits jahrelangen Kooperation mit unserer exzellenten Arabischlehrerin Simone Britz.

Modernes Hocharabisch

Bekanntermaßen steht und fällt die Qualität von Sprachkursen mit den Fähigkeiten der Lehrkraft. Wir wissen uns glücklich zu schätzen, dass sämtliche unserer Kurse von der ausgezeichneten Lehrerin Simone Britz geleitet werden, die es neben ihrem exzellenten Fachwissen auch versteht, Kurzweiligkeit und Lockerheit einzubringen, um so für ein angenehmes Unterrichtsklima und den notwendigen Spaßfaktor zu sorgen. Als studierte Islamwissenschaftlerin und Arabistin arbeitete Frau Britz viele

Jahre als Übersetzerin und Redakteurin bei verschiedenen Verlagen, Zeitschriften und Gesellschaften mit deutsch-arabischem Schwerpunkt – Erfahrungen, die sich auch in den Unterrichtsinhalten widerspiegeln.

Interkulturelles Training für Fach- und Führungskräfte

Des Weiteren bieten wir In-House-Kurse für Firmen und politischen Stiftung an und planen dieses Angebot auch auf medizinisches Fachpersonal in Krankenhäusern oder Arztpraxen auszuweiten.

Seminare für interkulturelles Training – sowohl in der DAFG-Geschäftsstelle als auch im In-House-Format – gehören ebenso zum DAFG-Portfolio. Die ganztägigen Seminare richten sich an Teilnehmer*innen aus Wirtschaft, Politik und Wissenschaft, die beruflich mit arabischen Partnern arbeiten und bietet auf die jeweiligen Interessen und Branchen der Teilnehmer*innen zugeschnittene Programme und Inhalte. Geleitet werden die Seminare von Dr. Jürgen Holz, einen ausgewiesenen Kenner und Experten für die Region. Er ist Autor zahlreicher Veröffentlichungen zu wirtschaftlichen und wirtschaftspolitischen Themen mit Nahost-Bezug. Zudem verfügt er über eine 13-jährige Erfahrung als Leiter von Wirtschafts- und Rechtsseminaren zur arabischen Welt und beherrscht die arabische Sprache in Wort und Schrift.



großes Bild (vorherige Seite): Arabischlehrerin Simone Britz

kleine Bilder: (oben): Arabischlehrerin Simone Britz und die Teilnehmer der Hocharabischkurse; (unten v.l.n.r.): Arabisches Wörterbuch; Skyline Abu Dhabi

Bilder (unten): Impressionen aus unseren laufenden Kursen

Sie sind interessiert an einem Arabischkurs bei der DAFG e.V.?



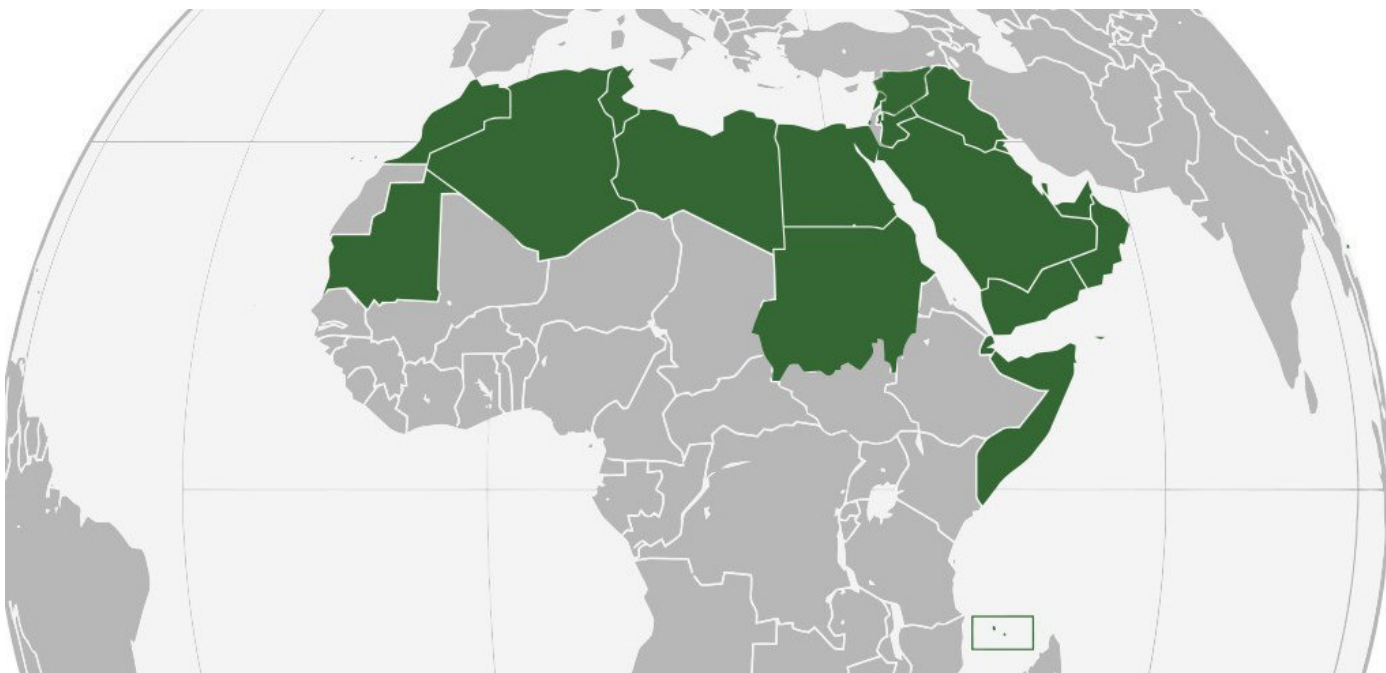
Gerne können Sie sich unter www.dafg.eu/de/links/sprachkurse/ über unser Angebot informieren! DAFG-Mitglieder zahlen einen ermäßigten Preis bei unserem Sprachkursangebot!





Veranstaltungsrückblick 2017 nach DAFG-Arbeitsfeldern ...





Arbeitsfeld Politik

Im Arbeitsfeld *Politik* fördert die DAFG e.V. den politischen Austausch zwischen Deutschland und den arabischen Ländern im Sinne offener Dialoge und friedlicher Verständigung. Sie organisiert Vorträge, Diskussionsrunden und Hintergrundgespräche und vertieft so das Verständnis der staatlichen, politischen und gesellschaftlichen Strukturen. Die DAFG e.V. kooperiert eng mit den Botschaften der arabischen Länder in Deutschland und mit allen deutschen und arabischen Institutionen, die sich einer friedlichen Entwicklung der deutsch-arabischen Beziehungen verpflichtet fühlen. Die DAFG e.V. tritt selbst nicht als Akteur oder Partei in politischen Konflikten auf.

Veranstaltungsformate im Arbeitsfeld Politik

DAFG-Reihe „Arabische Staaten im Wandel“



Mit der Reihe *Arabische Staaten im Wandel* möchte die DAFG e.V. auf gegenwärtige Ereignisse in der arabischen Welt eingehen. Ziel ist es, die Geschehnisse in einen größeren Zusammenhang einzuordnen und Einschätzungen von Experten zu diskutieren.

DAFG-Reihe „Politik im Dialog“



In der 2011 ins Leben gerufenen Reihe *Politik im Dialog* lädt die DAFG e.V. in regelmäßigen Abständen Politiker und Politikerinnen aus Deutschland und der arabischen Welt ein, um über aktuelle Themen der deutsch-arabischen Beziehungen zu sprechen und diese mit dem Publikum zu diskutieren.

DAFG-Reihe „Ist Frieden im Nahen Osten möglich?“



Die Veranstaltungsreihe *Ist Frieden im Nahen Osten möglich?* wurde Anfang 2009 von der DAFG e.V. ins Leben gerufen. In dieser Reihe sollen Entwicklungen und Lösungsansätze für den Nahost-Konflikt diskutiert werden.

Botschafterreisen



Seit 2013 organisiert die DAFG e.V. erfolgreich Reisen für die arabischen Botschafter, um einzelne Bundesländer von ihrer politischen, wirtschaftlichen und akademischen Seite vorzustellen und somit den Botschaftern ein facettenreiches Bild des jeweiligen Bundeslandes zu präsentieren. In diesem umfassenden Ansatz sehen wir den Schlüssel für eine Verbesserung des gegenseitigen Verständnisses und der deutsch-arabischen Beziehungen im Allgemeinen.

DAFG-Salons/Majlis



Der DAFG-Salon/Majlis hat sich seit 2008 als attraktive Möglichkeit zum Knüpfen und Vertiefen von Kontakten zwischen den arabischen Botschaften sowie Vertretern aus den Bereichen Politik, Wirtschaft, Kultur und Medien etabliert. Dazu lädt der Botschafter eines arabischen Landes in seine Residenz oder Botschaft zu einer Abendveranstaltung. Der wenig formalisierte Charakter und die freundschaftliche Atmosphäre der Veranstaltung ermöglichen es, persönliche und tragfähige Kontakte zu knüpfen und zu pflegen.

Hintergrundgespräche



Die DAFG e.V. initiiert Begegnungen zwischen politischen Akteuren aus Deutschland und den arabischen Ländern, bei denen aktuelle Themen der deutsch-arabischen Beziehungen im Zentrum stehen. Diese Treffen sollen gleichzeitig dazu dienen, tragfähige persönliche Beziehungen aufzubauen.

Vorträge & Diskussionsrunden



Zusätzlich zu den oben genannten Vortragsreihen organisiert die DAFG e.V. öffentliche Informations- und Diskussionsveranstaltungen mit Politikern oder wissenschaftlichen Experten.

Veranstaltungsrückblick 2017

Im Folgenden finden Sie eine Auflistung unserer Aktivitäten im Arbeitsfeld *Politik* im Jahr 2017. Ausführliche Berichte zu den Veranstaltungen finden Sie auf unserer Website unter www.dafg.eu

15.02.2017 | DAFG-Reihe „Politik im Dialog“



Deutsche Entwicklungspolitik in der MENA-Region

Am 15. Februar 2017 hielt der Parlamentarische Staatssekretär im Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung, Thomas Silberhorn, einen Vortrag zum Thema „The Arab World in 2017 – Germany’s Development Cooperation after the Arab Spring“ in der Geschäftsstelle der DAFG – Deutsch-Arabische Freundschaftsgesellschaft e.V. In seinem Vortrag betonte Herr Silberhorn, dass Deutschland den arabischen Ländern in ihrem Entwicklungsprozess immer zur Seite stehen werde. Dabei handele Deutschland nicht nur im Interesse Nordafrikas und des Nahen Ostens, sondern fördere auch seine eigenen Ziele. Denn gegenseitige Kooperation mit stabilen arabischen Partnerstaaten sei auch für Deutschland profitabel. Deutschlands Engagement in der gesamten Region fasste der Staatssekretär mit dem Grundsatz „No one is left behind“ zusammen.

08.03.2017 | DAFG-Reihe „Politik im Dialog“



Perspektiven der EU-Sicherheitspolitik im Nahen Osten

Am 8. März 2017 referierte der Obmann für Außenpolitik der CDU/CSU-Fraktion im Deutschen Bundestag, Roderich Kiesewetter, in der Geschäftsstelle der DAFG – Deutsch-Arabische Freundschaftsgesellschaft e.V. zu den Perspektiven der deutschen und europäischen Sicherheitspolitik im Nahen Osten. Der Abgeordnete weist durch zahlreiche Reisen in den Iran, Irak und Libanon sowie nach Israel und Jordanien ein starkes persönliches Interesse am Nahen Osten auf und verfügt über fundierte Sachkenntnisse zur Region. In seinem Vortrag skizzierte er zunächst die Sicherheitslage im Nahen Osten, bevor er verschiedene Lösungsansätze vorstellte. Dabei legte Kiesewetter in seinen Ausführungen einen besonderen Fokus auf den Konflikt in Syrien.

06.04.2017 | DAFG-Hintergrundgespräch



Arabische Botschafter treffen Berater der Kanzlerin

Im Bundeskanzleramt trafen am Donnerstag, den 6. April 2017, die Botschafter der arabischen Staaten zu einem Hintergrundgespräch mit Prof. Dr. Lars-Hendrik Röller, Wirtschafts- und Finanzberater von Bundeskanzlerin Angela Merkel, zusammen. In freundschaftlicher Atmosphäre wurde über regionale sowie internationale Zusammenarbeit im Bereich der Finanz- und Wirtschaftspolitik gesprochen. Von Seiten der DAFG – Deutsch-Arabische Freundschaftsgesellschaft e.V., die den Termin in Kooperation mit der Arabischen Liga und in enger Abstimmung mit dem Kanzleramt organisierte, nahm Vizepräsident Houssam Maarouf an dem Treffen teil.



Die MENA-Region in der Flüchtlingskrise

Durch das Anhalten der gewaltsamen Konflikte in Syrien und im Irak ist die Flüchtlingsproblematik innerhalb der MENA-Region heute aktueller denn je. Die meisten Flüchtlinge aus der arabischen Welt bleiben innerhalb der Region und stellen viele Aufnahmeländer wie Jordanien oder den Libanon vor große Herausforderungen. Vor diesem Hintergrund lud die DAFG – Deutsch-Arabische Freundschaftsgesellschaft e.V. am 11. Mai 2017 zu einem Vortrag von Barbara Lochbihler, Mitglied des Europäischen Parlaments, zum Thema „Die MENA-Region in der Flüchtlingskrise - Herausforderungen an die Außen- und Flüchtlingspolitik der EU“ in die DAFG-Geschäftsstelle ein.



DAFG e.V. trifft tunesischen Think Tank

Das Tunesische Institut für Strategische Studien (ITES) gehört dem Präsidentsamt der Republik Tunesien an und ist zentraler Akteur in der Politik- und Innovationsberatung im Maghreb-Staat. Im Rahmen einer Delegationsreise nach Brüssel und Berlin, die von der Konrad-Adenauer-Stiftung organisiert wurde, fand am 17. Mai 2017 ein Gespräch zwischen Leitern und Wissenschaftlern des Instituts und Vorstandsmitgliedern der DAFG – Deutsch-Arabische Freundschaftsgesellschaft e.V. in der Friedrichstraße statt. Die DAFG e.V. und das Tunesische Institut für Strategische Studien nutzen den Deutschlandbesuch der Delegation für intensive Gespräche und einen gemeinsamen Austausch zur deutsch-tunesischen Partnerschaft und zu zukünftigen Kooperationsmöglichkeiten.



Palästina im 21. Jahrhundert—Der Eckstein in der Architektur des neuen Nahen Ostens

Der Nahost-Konflikt beschäftigt seit Jahrzehnten die internationale Politik und sorgt für große Spannungen innerhalb der MENA-Region. Vor diesem Hintergrund lud die DAFG – Deutsch-Arabische Freundschaftsgesellschaft e.V. am 27. Juni 2017 zu einem Vortrag von DAFG-Vorstandsmitglied Prof. Dr. Udo Steinbach ein, der zum Thema „Palästina im 21. Jahrhundert – Der Eckstein in der Architektur des neuen Nahen Ostens“ referierte. Anhand einer präzisen Analyse der historischen Entwicklungen innerhalb der MENA-Region sowie den Umbrüchen nach dem sogenannten Arabischen Frühling zeigte er Möglichkeiten für die Entwicklung einer „neuen regionalen Architektur“ im Nahen und Mittleren Osten auf.



Der Nexus zwischen politischen und sozioökonomischen Entwicklungen und der Forschungs- und Bildungslandschaft in der MENA-Region stand am 12. Juli 2017 im Mittelpunkt der Podiumsdiskussion „Knowledge Production and Higher Education in North Africa – Perspectives from Algeria, Morocco, Libya and Egypt“. Bei der Kooperationsveranstaltung der Arbeitsstelle Politik des Meghreb, Mashreq und Golf der Freien Universität Berlin und der DAFG – Deutsch-Arabische Freundschaftsgesellschaft e.V. diskutierten Wissenschaftler aus Marokko, Ägypten, Libyen und Algerien über politische Rahmenbedingungen für Forschung und Lehre, die Umbrüche in der arabischen Welt sowie Gender Equality und den Ausbau intra-arabischer Kooperationen im Hochschulbereich.



Im Vorfeld der Bundestagswahl 2017 veranstaltete die DAFG – Deutsch-Arabische Freundschaftsgesellschaft e.V. am 20. Juli 2017 ein exklusives Wahl-Briefing für die arabischen Botschafter in Deutschland. Dabei wurden aktuelle Entwicklungen in der deutschen Parteienlandschaft, Prognosen zum Wahlausgang sowie die Wahlprogramme der unterschiedlichen Parteien intensiv analysiert und diskutiert. Das Briefing wurde von der Concilius AG geleitete, die über eine große Expertise im Bereich der Government Relations in Deutschland und der Europäischen Union verfügt. Dr. Peter Bechstein, Vorsitzender des Aufsichtsrats, und Michael Donnermeyer, Mitglied des Vorstands, gaben detaillierte Einblicke in das deutsche Wahlsystem und aktuelle Trends und Prognosen.



Im Vorfeld der Bundestagswahl 2017 rückte die DAFG – Deutsch-Arabische Freundschaftsgesellschaft e.V. die Frage, wie sich die in Deutschland lebenden Bürgerinnen und Bürger arabischer Herkunft politisch engagieren und an politischen Prozessen beteiligt sind, in den Fokus der Betrachtung. Gemeinsam mit dem Arabischen Publizisten-Verein Deutschlands e.V. lud sie am 20. September 2017 zu einem Vortrag von Ali Ayad, Schriftsteller und Journalist, der zum Thema „Plural, Integriert, Engagiert: Politische Teilhabe und Partizipation arabischstämmiger BürgerInnen in Deutschland“ in der DAFG-Geschäftsstelle sprach. Nach einer Begrüßung durch DAFG-Vizepräsident Houssam Maarouf und Dr. Iskander El-Dick, Vorstandsmitglied des Arabischen Publizisten-Verein Deutschlands e.V., stellte Ali Ayad seine Forschungsergebnisse zur politischen Teilhabe von arabischstämmigen Bürgerinnen und Bürgern in Deutschland vor.



In den letzten Jahren haben die Staaten am Golf in geopolitischer Hinsicht zunehmend an Bedeutung gewonnen. Die DAFG – Deutsch-Arabische Freundschaftsgesellschaft e.V. stellte daher die Außen- und Sicherheitspolitik in der Region am 16. Oktober 2017 im Regent Hotel in den Fokus der Betrachtung. Auf Einladung der DAFG e.V. besuchte S.E. Scheich Thamer Ali Sabah Al-Salem Al-Sabah, Präsident des Nationalen Sicherheitsbüros in Kuwait, Berlin und sprach in der Reihe „Politik im Dialog“ zum Thema „Geopolitical Developments in the Gulf Region“. S.E. Scheich Al-Sabah machte deutlich, dass die Krisen und Herausforderungen in der Region nur gemeinsam gelöst werden könnten. Er beschwor den Zusammenhalt der Golfstaaten und hielt abschließend fest: „Wir sind eine Familie aus sechs Mitgliedsstaaten.“



Bunt, tolerant, einladend, aber mit klaren Grundregeln: So definierte Raed Saleh, SPD-Fraktionsvorsitzender im Berliner Abgeordnetenhaus, seine Idee einer neuen Leitkultur für Deutschland. Auf Einladung der DAFG – Deutsch-Arabische Freundschaftsgesellschaft e.V. und der Botschaft der Arabischen Republik Ägypten stellte er am 18. Oktober 2017 sein neues Buch "Ich deutsch" in der ägyptischen Botschaft vor und diskutierte seine Auffassungen zu Integration, Patriotismus und Toleranz mit dem Publikum. S.E. Dr. Badr Abdelatty, Botschafter der Arabischen Republik Ägypten, begrüßte die Gäste und dankte der DAFG e.V. für die gute Kooperation bei der Veranstaltung. Im Anschluss las und kommentierte Saleh ausgewählte Passagen aus seinem Buch und diskutierte mit dem Publikum.



Die deutschen Bundesländer spielen eine bedeutende Rolle im föderalen System Deutschlands und besitzen eine Vielzahl von Entscheidungs- und Gesetzgebungskompetenzen. Die DAFG – Deutsch-Arabische Freundschaftsgesellschaft e.V. organisiert daher seit einigen Jahren Gespräche zwischen den arabischen Botschaftern und den Ministerpräsidenten der deutschen Länder, um die Vielfalt der einzelnen Bundesländer vorzustellen und den Austausch mit den arabischen Ländern zu fördern. Am 14. Dezember 2017 empfing Dr. Carsten Sieling, Präsident des Senats und Bürgermeister der Freien Hansestadt Bremen, die arabischen Diplomaten in der Bremer Landesvertretung in Berlin, um gemeinsam über den Ausbau und die Vertiefung der deutsch-arabischen Beziehungen zu sprechen und die Kontakte zwischen den Staaten der MENA-Region und dem Bundesland Bremen zu intensivieren.

Verschenken Sie Freude mit einer DAFG-Mitgliedschaft!

Mit einer Mitgliedschaft in der DAFG e.V. können Sie Freude über das ganze Jahr schenken. Von Ausstellungen über Diskussionsrunden, Vorträge, Sonderführungen und Konzerte bietet die DAFG – Deutsch-Arabische Freundschaftsgesellschaft e.V. ihren Mitgliedern ein vielfältiges Angebot. Unsere Mitglieder erhalten darüber hinaus Sonderrabatte wie z.B. für den DAFG-Arabischkurs sowie Einladungen zu exklusiven Events. Und dabei tun Sie gleichzeitig Gutes: Mit einer Mitgliedschaft unterstützen Sie unsere Vereinsarbeit und unsere vielzähligen Projekte wie beispielsweise den Jour Fixe für deutsche und arabische Studierende.

Vorteile als DAFG-Privatmitglied:

- ✓ Einladung zu DAFG-Veranstaltungen
- ✓ Exklusive Einladung zu „DAFG-Salons/Majlis“
- ✓ Gesonderte Angebote von Kooperationspartnern (z.B. Sonderführungen durch Ausstellungen)
- ✓ Rabatt bei der Buchung von Flügen mit Gulf Air
- ✓ Vernetzung mit anderen DAFG-Mitgliedern
- ✓ Rabatt für DAFG-Arabischkurse



Sie haben noch Fragen?

Gerne können Sie sich per E-Mail (office@dafg.eu) oder telefonisch (+49 (0)30-2064 8888) an uns wenden.



Arbeitsfeld Wirtschaftliche Zusammenarbeit

Ziel der Aktivitäten im Arbeitsfeld *Wirtschaftliche Zusammenarbeit* ist es, das Potenzial der deutsch-arabischen Beziehungen weiter auszuschöpfen und damit zur wirtschaftlichen Entwicklung der Region beizutragen. Die DAFG e.V. betrachtet sich als Bindeglied zwischen Politik und Wirtschaft in Deutschland und den arabischen Partnerländern. Sie informiert mit geeigneten Veranstaltungen über Entwicklungen der Wirtschaft, Investitionsmöglichkeiten und Geschäftschancen in den arabischen Ländern. Mit der Organisation von Delegationsreisen unterstützt die DAFG e.V. außerdem den Kontaktaufbau zu potenziellen Kunden und relevanten Entscheidungsträgern in der arabischen Welt.

Veranstaltungsformate im Arbeitsfeld Wirtschaftliche Zusammenarbeit

DAFG-Reihe „Wirtschaft im Fokus“

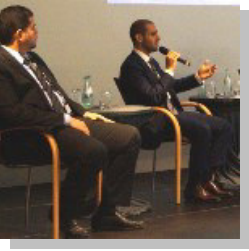


Diese Reihe beleuchtet insbesondere wirtschaftspolitische und sozio-ökonomische Themen der deutsch-arabischen Beziehungen jenseits konkreter Geschäftsinteressen sowie wirtschaftliche Entwicklungen in den arabischen Ländern.

Delegationsreisen



Die DAFG e.V. plant und realisiert Delegationsreisen in die arabischen Länder und hilft bei der Vorbereitung und Durchführung von Besuchen arabischer Delegationen in Deutschland. Sie unterstützt Vertreter aus der deutschen und der arabischen Wirtschaft bei der Anbahnung und Pflege von Kontakten und Kooperationen.



Die DAFG e.V. organisiert Investitionskonferenzen, auf denen arabische Entscheidungsträger den Investitionsbedarf in ihren Ländern vorstellen und direkte Kontakte knüpfen können.

DAFG-Business Breakfast

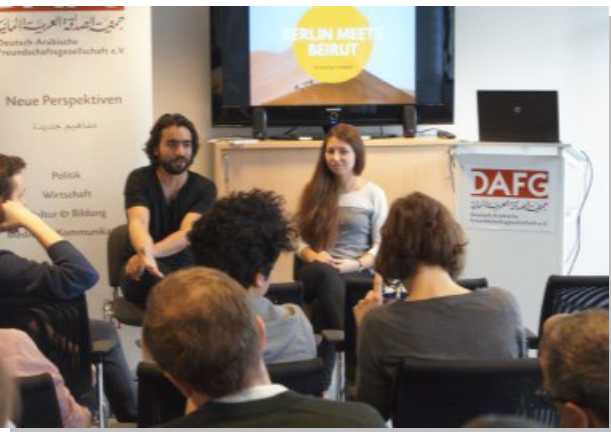


Während des Business Breakfast, das die DAFG e.V. mit ihrem Kooperationspartner enpact veranstaltet, werden die Teilnehmenden über die Startup-Szene in der MENA-Region informiert und können ein gemeinsames Frühstück dazu nutzen, sich zu vernetzen.

Veranstaltungsrückblick 2017

Im Folgenden finden Sie eine Auflistung unserer Aktivitäten im Arbeitsfeld *Wirtschaftliche Zusammenarbeit* im Jahr 2017. Ausführliche Berichte zu den Veranstaltungen finden Sie auf unserer Website www.dafg.eu

11.01.2017 | Business Breakfast



Business Breakfast mit enpact: Berlin meets Beirut

Erstmalig fand am Morgen des 11. Januars ein Business Breakfast in den Räumen der DAFG – Deutsch-Arabische Freundschaftsgesellschaft e.V. statt. Mit unseren Partnern von enpact konnten wir den erfolgreichen Mitgründer, CTO und Chefentwickler von EyeEm, Ramzi Rizk, für unser Podium gewinnen. Bei frischen Brötchen und heißem Kaffee nutzten die Teilnehmenden die Gelegenheit, sich zu vernetzen und sich über enpacts Delegationsreise nach Beirut vom 20.-25. Februar 2017 zu informieren.

Nach einer kurzen Begrüßung und Vorstellung der DAFG e.V. stellten Rizk und Alex Kovbasko Leiterin von enpacts startup connect, die Beiruter Startup-Szene vor. Im Libanon geboren, kam Rizk für sein Masterstudium nach Deutschland und gründete 2010 in Berlin EyeEm, eine der weltweit größten unabhängigen Plattformen für Fotografen.

In entspannter Atmosphäre wurde zum Abschluss der morgendlichen Veranstaltung erneut die Gelegenheit genutzt, Erfahrungen auszutauschen und gemeinsame Projekte anzustoßen. Es zeigte sich auch bei dieser Veranstaltung, dass kultureller Austausch und wirtschaftliche Zusammenarbeit gerade im Startup-Bereich Hand in Hand gehen und gemeinsam die deutsch-arabische Beziehungen stärken.





Business Breakfast mit enpact: „Berlin meets Dubai“

Am Morgen des 3. Februar 2017 lud die DAFG – Deutsch-Arabische Freundschaftsgesellschaft e.V. zum zweiten Mal in ihr Berliner Büro zum Business Breakfast mit den Startup-Experten von enpact ein. Der Fokus lag diesmal auf Dubai. Zaed Hamid, Head of Operations des Unternehmens Astrolabs, erklärte, warum die Metropole einzigartige Businessbedingungen bietet und Startups aus aller Welt anzieht. Hamid ist selbst exzellent in der Startup-Szene Dubais vernetzt und stellte die dortigen Standortvorteile ausführlich dar. Zudem präsentierte enpact das Programm der für den 3. bis 8. April geplanten Delegationsreise nach Dubai, die Unternehmer vernetzen und Businesskontakte knüpfen soll. Beim anschließenden gemeinsamen Frühstück bot sich die Gelegenheit, weiter Networking zu betreiben und sich mit anderen jungen Unternehmern und Investoren auszutauschen.



Business Breakfast mit enpact: Startup mentoring

Bereits zum dritten Mal in diesem Jahr luden die Startup-Experten von enpact und die DAFG – Deutsch-Arabische Freundschaftsgesellschaft e.V. am 28. April 2017 zu einem Business Breakfast in die Friedrichstraße 185 ein. Im Mittelpunkt der Veranstaltung stand das Startup Mentoring-Programm von enpact, das Startups aus der MENA-Region und Afrika fördert und einen wichtigen Austausch mit der Gründerszene in Europa ermöglicht. Anschließend nutzten die Teilnehmer die Gelegenheit, bei einem schmackhaften Frühstück Kontakte zu knüpfen und sich über das Programm informieren zu lassen.



Business Breakfast mit enpact: "Berlin meets Amman"

Amman, die Hauptstadt Jordaniens, ist für viele nach wie vor ein unbeschriebenes Blatt, das zudem seit Beginn des syrischen Bürgerkrieges zumeist im Kontext der Flüchtlingsthematik auftaucht. Dabei wird oft übersehen, dass in der Stadt eine prosperierende Start-up-Szene entstanden ist. Im Rahmen des bereits vierten gemeinsamen Business Breakfasts von enpact und der DAFG – Deutsch-Arabischen Freundschaftsgesellschaft e.V., am 30. August 2017 in der DAFG-Geschäftsstelle, stellten enpacts Alex Kovbasko und Niklas Marzinek den Standort Amman sowie die im Dezember anstehende enpact-Delegationsreise nach Jordanien vor. Zudem berichtete Nada Hanieh, Alumni des enpact-Mentoringprogramms, via Skype von ihren persönlichen Vor-Ort-Erlebnissen und gab einen Überblick zu den jüngsten Trends und Entwicklungen.



Wie läuft der irakische Wiederaufbauprozess?

Bereits seit mehr als einer Dekade ist der Irak geprägt von Instabilität und dauerhaftem Konflikt – und daher derzeit auch nicht besonders attraktiv für externe Investoren und dringend notwendiges Investment. Nach dem Sturz Saddam Husseins, den Nachwehen der amerikanischen Invasion und der Teilbesatzung durch die Terrororganisation „Da'esh“ (IS) bzw. der damit verbundenen humanitären Krise, könnte nun aber eine Phase des tatsächlichen wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Wiederaufbaus beginnen. Der Frage, wie genau und durch wen dies realisiert werden kann, widmete sich der irakische Unternehmer Wadea Al Handal in der gemeinsamen Veranstaltung der DAFG e.V. und der Konrad-Adenauer-Stiftung (KAS), „Binnenflüchtlinge und Wiederaufbau des Irak“, am 6. September 2017.



Duale Berufsausbildung in der MENA-Region

Wie sieht die Zukunft der Arbeit und der beruflichen Ausbildung in den arabischen Ländern aus? Laut UN-Statistiken steigt die Bevölkerungszahl in der arabischen Welt in den nächsten Jahrzehnten stark an. Bis weit in das 21. Jahrhundert hinein wird die Jugend das größte Bevölkerungssegment darstellen. Diese jungen Menschen auszubilden und in Arbeit zu bringen sei eine Aufgabe, die die Privatwirtschaft und den Staat gleichermaßen in die Verantwortung nimmt. Das deutsche Modell der dualen Ausbildung strahle dabei als Lösung eine besondere Attraktivität aus, erklärte Khawla Konyna, langjährige Beraterin in der Entwicklungszusammenarbeit und Doktorandin an der Humboldt-Universität zu Berlin, am 8. November 2017 im Rahmen der DAFG-Reihe ‚Wirtschaft im Fokus‘. Konyna analysierte Pilotprojekte zur Adaptierung des deutschen Modells in Ägypten und Syrien und hob dabei besonders die Bedeutung von Unternehmen und Unternehmerverbänden hervor.

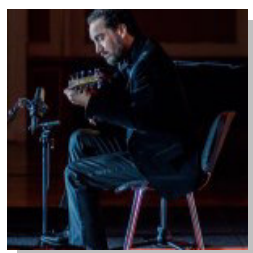


Arbeitsfeld Kultur, Bildung & Wissenschaft

Die DAFG e.V. betrachtet Kunst und Kultur sowie Bildung und Wissenschaft als wichtige Elemente zur Vertiefung des Verständnisses und der Freundschaft zwischen Deutschland und der arabischen Welt. Die Sprache der Kunst – sei es Literatur, Musik oder bildende Kunst – wird meist auch über kulturelle Grenzen hinweg verstanden und bietet viele Anknüpfungspunkte für einen Austausch. Wir wollen eine Plattform dafür bieten, dass Araber und Deutsche mehr voneinander erfahren und die Kultur des jeweils Anderen in all ihren Facetten kennenlernen.

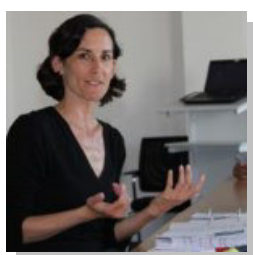
Veranstaltungsformate im Arbeitsfeld Kultur, Bildung & Wissenschaft

DAFG-Reihe „Kultur erleben: Arabische Literatur & Musik“



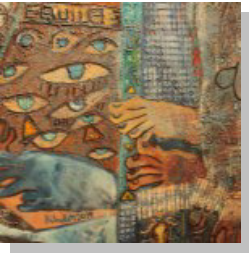
Arabische Literatur und Musik erlebbar machen: diesen Anspruch hat die DAFG-Reihe *Kultur erleben: Arabische Literatur & Musik*, die wir oft auch in Kooperation mit Salameh Arts & Trade organisieren. Die Reihe umfasst Lesungen arabischer Autoren sowie Veranstaltungen mit arabischer Musik.

Arabischkurse



In Politik, Wirtschaft, Kultur oder Wissenschaft – Arabischkenntnisse eröffnen neue Möglichkeiten der Verständigung und können Türen öffnen. Um diesen Austausch zu fördern, organisiert die DAFG e.V. für ihre Mitglieder und weitere Interessenten Arabischkurse für Anfänger und Fortgeschrittene in Berlin. Neben Kursen für Hocharabisch werden auch Dialektseminare sowie Arabischkurse für Geschäftsleute angeboten. Durch kleine Kursgruppen (4-8 Teilnehmer) sowie individuell angepasstes Kursmaterial bieten wir ein qualitativ hochwertiges Lernumfeld.

Kunstaussstellungen



Die DAFG e.V. organisiert und fördert Ausstellungen arabischer und deutscher Künstler, die sich mit der arabischen Welt beschäftigen. Dafür stellt sie die Räumlichkeiten der DAFG-Geschäftsstelle zur Verfügung und veranstaltet die Ausstellung begleitende Events.

Deutsch-Arabischer Jour Fixe



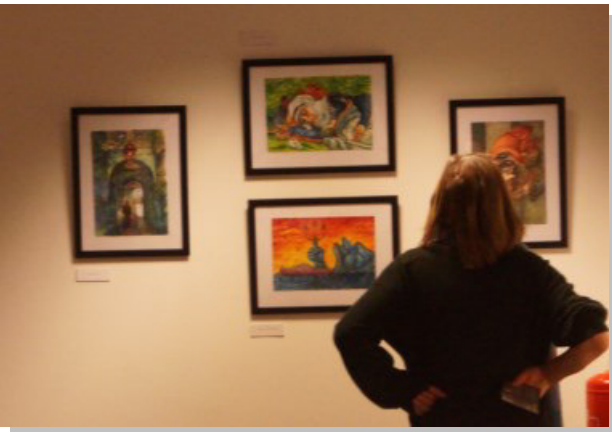
Mit dem deutsch-arabischen Jour Fixe fördert die DAFG e.V. den Austausch zwischen jungen Akademikern und Young Professionals aus Deutschland und der arabischen Welt und ermöglicht den Aufbau nachhaltiger Netzwerke. Der Jour Fixe findet regelmäßig in der Geschäftsstelle der DAFG e.V. oder in den Räumlichkeiten unserer Kooperationspartner statt.

Veranstaltungsrückblick 2017

Im Folgenden finden Sie eine Auflistung unserer Aktivitäten im Arbeitsfeld *Kultur, Bildung & Wissenschaft* im Jahr 2017. Ausführliche Berichte zu den Veranstaltungen finden Sie auf unserer Website www.dafg.eu

19.01.2017 | Ausstellung

Ausstellungseröffnung: "Die Suche nach Unsterblichkeit"



Die Unsterblichkeit, des Menschen rastlose Suche danach – das Thema hatte sich der irakische Künstler Mansour Mansour für seine neueste Ausstellung in der DAFG – Deutsch-Arabische Freundschaftsgesellschaft e.V. ausgesucht. Die Ausstellung „Die Suche nach Unsterblichkeit“ ist bereits die zweite des Künstlers in den Räumlichkeiten der DAFG e.V.

So begrüßte DAFG-Geschäftsführer Björn Hinrichs den Künstler vor den zahlreich erschienen Gästen als alten Freund der DAFG e.V. „Mansour Mansour hat uns schon 2014 mit seiner Ausstellung „Leben in zwei Welten“ begeistert“, so Hinrichs. „Deshalb freuen wir uns, ihn heute wieder mit einer Auswahl neuer Werke begrüßen zu dürfen.“

28.02.2017 | Konzert

Konzert mit Naseer Shamma im Roten Rathaus



In Kooperation mit der Schwarzkopf-Stiftung Junges Europa und dem Naseer Shamma Oud Haus e.V. organisierte die DAFG e.V. ein Konzert des irakischen Künstlers Naseer Shamma im Roten Rathaus von Berlin. Das Konzert markierte den Einstand des „Naseer Shamma Oud Haus Berlin“, einer Akademie für klassische orientalische Musik, womit in Berlin neben Alexandria, Abu Dhabi und Kairo, das vierte von Naseer Shamma gegründete Oud Haus entsteht. An dem Auftaktkonzert nahmen neben zahlreichen Vertretern arabischer Länder und der Stadt Berlin auch zahlreiche Schüler Berliner Gymnasien teil. In dem einstündigen Konzert präsentierte Naseer Shamma eine erlesene Auswahl an Stücken, die seinen Traum einer „World without Fear“ widerspiegeln.



Unser Alphabet – das erfolgreiche Ergebnis kulturellen Austausches zwischen Orient und Okzident? Dieser Frage ging Dr. Stefan Wimmer am 21. März 2017 in seinem Vortrag „Ägypten – Byblos – Europa: Auf den Spuren der Entstehung unserer Alphabetschrift“ im Staatlichen Museum Ägyptischer Kunst in München nach. Zu dem Vortrag eingeladen hatten die DAFG – Deutsch-Arabische Freundschaftsgesellschaft e.V. in Kooperation mit dem Staatlichen Museum Ägyptischer Kunst und der Freunde Abrahams e.V. Gesellschaft für religionsgeschichtliche Forschung und interreligiösen Dialog, dessen Mitbegründer und 1. Vorsitzender Dr. Wimmer ist.



Seit 2014 organisiert die DAFG – Deutsch-Arabische Freundschaftsgesellschaft e.V. erfolgreich eine Jour Fixe Reihe für deutsche und arabische Studierende sowie Young Professionals. Am 28. März 2017 lud die DAFG e.V. in Kooperation mit enpacts fisbowl zum ersten Jour Fixe des Jahres in die Friedrichstraße ein. Thematisch zielte die Veranstaltung auf die Schnittstelle von Unternehmertum und Migration ab und fokussierte sich auf Gründungsmöglichkeiten für Geflüchtete in Deutschland. Lubna Rashid, Doktorandin am Centre for Entrepreneurship der TU Berlin, und Lana Zaim, Mitbegründerin von Jasmin Catering, sowie die zahlreich erschienenen Gäste befassten sich mit den Herausforderungen und Chancen des Gründens für Flüchtlinge.



Fußball statt Krieg – ist das überhaupt möglich? Ausgehend von dieser Frage lud die DAFG – Deutsch-Arabische Freundschaftsgesellschaft e.V. am 5. April 2017 zum ersten Mal zu einer Vorführung des libanesischen Kurzfilms „Lebanon wins the World Cup“ - ein Film über den libanesischen Bürgerkrieg, Fußball und die Macht des Vergebens. Im Beisein des Produzenten und Komponisten der Filmmusik, Allen Seif, begrüßte DAFG-Geschäftsführer Björn Hinrichs die zahlreich erschienenen Gäste. Die anschließende Diskussion wurde moderiert von Christoph Sydow, Libanon-Experte und Redakteur bei Spiegel Online.



Durch Kunst Gemeinsamkeiten hervorheben, das Verbindende betonen: Das versucht die Kalligraphie-Ausstellung „Human Rights in the Culture of Islam“, die die Botschaft des Staates Katar vom 9. bis zum 11. Mai 2017 im Hotel Adlon Kempinski in Berlin präsentierte. In Zusammenarbeit mit dem National Human Rights Committee of Qatar (NHRC) und unterstützt von der DAFG – Deutsch-Arabischen Freundschaftsgesellschaft e.V. zeigte die katarische Botschaft im Stil höchst unterschiedliche Werke des international bekannten Kalligraphen Sabah Al-Arbilli, die doch eines verband: Alle Kalligraphien setzten die Koranverse und Äußerungen des Propheten Mohammed visuell um und brachten sie in Verbindung mit Artikeln und Leitsätzen der Internationalen Menschenrechtskonvention.



Zehn Jahre DAFG – Deutsch-Arabisches Freundschaftsgesellschaft e.V.: Das bedeutet auch zehn Jahre Zusammenarbeit mit den German-Arab Master's Programmes (GAMP). Seit ihrer Gründung im Jahre 2007 unterstützt die DAFG e.V. das deutsch-arabische Kooperationsprojekt, das vom Bundesministerium für Wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung im selben Jahr ins Leben gerufen wurde und seitdem erfolgreich von GIZ und DAAD durchgeführt wird. Und so ist es inzwischen fast eine Tradition, dass die Teilnehmer und Teilnehmerinnen der fünf deutsch-arabischen Doppelmasterstudiengänge einmal im Jahr im Rahmen des Studienmoduls „Deutsch-Arabisches Kooperation in Entwicklung, Wirtschaft, Kultur und Politik“ – kurz „Berlin-Modul“ – bei der DAFG e.V. in Berlin zu Gast sind.



Welche Bedeutung hat die Arbeit von Archäologen für die Diplomatie? Dieser Frage ging Prof. Dr. Wildung, ehemaliger Direktor des Ägyptischen Museums Berlin und Leiter des Grabungsprojekts Naga im Sudan, in seinem Vortrag nach, den er am 20. Juni 2017 im Staatlichen Museum Ägyptischer Kunst in München hielt. Der Vortrag wurde von der DAFG – Deutsch-Arabisches Freundschaftsgesellschaft e.V. zusammen mit dem Staatlichen Museum Ägyptischer Kunst in München organisiert.



Eine engere Zusammenarbeit akademischer Netzwerke in Deutschland und dem Libanon, ein intensiverer Austausch zwischen Berlin und Beirut in den unterschiedlichsten Bereichen: Das ist das Ziel des neugegründeten Akademischen Forums Beirut-Berlin (AFBB), das in der Woche vom 19. bis 23. Juni 2017 Berlin besuchte. Im Rahmen der vom Auswärtigen Amt finanzierten und vom Goethe-Institut organisierten Reise traf die zehnköpfige Delegation des AFBB bei einem Netzwerktreffen am 20. Juni 2017 in der Berlin-Brandenburgischen Akademie der Wissenschaften (BBAW) auf Vertreter der Arab German Young Academy of Sciences and Humanities (AGYA) und der DAFG e.V., die das Treffen gemeinsam organisiert hatten.



Zum 12ten arabisch-deutschen "Jour Fixe" am 29. Juni 2017 kooperierte die DAFG – Deutsch-Arabische Freundschaftsgesellschaft e.V. mit der Arab-German Young Academy of Sciences and Humanities (AGYA) und der Freien Universität Berlin, um über die Möglichkeiten und Herausforderungen für geflüchtete Studierende und Wissenschaftler in Deutschland zu diskutieren. Die DAFG e.V. lud dazu Dr. Florian Kohstall, Dr. Mark Halawa-Sarholz und Ilyas Saliba ein, um die Programme „Welcome@FUBerlin“, sowie „Adopt an Academic“ vorzustellen und über die Wege der (Re-)Integration geflüchteter Studierender und Wissenschaftler in das deutsche Universitätssystem und die wissenschaftliche Forschungswelt zu sprechen.



Nach dem Besuch verschiedener außenpolitisch orientierter Einrichtungen empfing auch die DAFG – Deutsch-Arabische Freundschaftsgesellschaft e.V. eine Gruppe Studierender der Philipps-Universität Marburg sowie der Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg samt ihres Reisekoordinators Dr. Steffen Wippel zum Abschluss ihrer Reise in der DAFG-Geschäftsstelle in Berlin. Bei den Studierenden handelte es sich um Bachelor-Student*innen der Fächer Politik und Geographie mit regionalspezifischem Interesse sowie Master-Student*innen im Bereich der Nahoststudien.



Deutsch-Jordanische Jugendgruppe bei der DAFG

Bereits zum zwölften Mal fand in diesem Jahr der deutsch-jordanische Jugendaustausch der Deutsch-Jordanischen Gesellschaft e.V. statt. Im Rahmen ihres 10-tägigen Deutschlandbesuchs, mit Terminen in Regensburg, Ingolstadt, München, Rosenheim und Berlin, besuchte die Gruppe aus deutschen und jordanischen Schülerinnen und Schülern sowie Studierenden auch die Geschäftsstelle der DAFG – Deutsch-Arabische Freundschaftsgesellschaft e.V., um sich über die Arbeit des Vereins zu informieren.

11.09.2017 | Projektvorstellung



Märchen im Gepäck

Seltsame Wesen, Dämonen, mutige Mädchen und clevere Schwalben: Am 11. September 2017 drehte sich in der Geschäftsstelle der DAFG – Deutsch-Arabische Freundschaftsgesellschaft e.V. alles um Märchen und märchenhafte Bilder. Der Aphorisma Verlag aus Berlin stellte das Projekt „Märchen im Gepäck–Backpacking Tales“ vor – eine Sammlung noch unbekannter palästinensischer Märchen in Deutsch und Arabisch, konzipiert und illustriert von einem vierköpfigen deutsch-arabischen Illustrorenteam. Märchen als Gesprächsanlässe, als Katalysator für die Auseinandersetzung mit abstrakteren Themen, den eigenen Gefühlen: Diese Wirkung von Märchen konnten die Illustratoren innerhalb des Projektes immer wieder feststellen.

01.11.2017 | Alumnitreffen



GAMP-Alumnitreffen bei der DAFG e.V.

Am 1. November 2017 fand das 2. Alumnitreffen des Masterstudiengangs „Economics of the Middle East“ der Universität Marburg in den Geschäftsräumen der DAFG e.V. statt. Das Programm, das u.a. Vorträge der DAFG-Partner enpact, der Friedrich-Ebert-Stiftung (FES) und der Arab-German Young Academy of Sciences (AGYA) umfasste, wurde mit einer Vorstellung der DAFG e.V. durch Projektkoordinator Jan-Philipp Zychla eröffnet. Enpact gab einen spannenden Einblick in ihre Arbeit mit arabischen Startups und weckte großes Interesse bei den Wirtschaftswissenschaftler*innen. Dr. Salam Said präsentierte das Projekt „For Socially Just Development in MENA“ der Friedrich-Ebert-Stiftung. Der Tag war gezeichnet von interessantem Input und fruchtbaren Diskussionen der Teilnehmer.



In urbanen Räumen konzentrieren sich nicht nur wirtschaftliche Produktions- und Austauschprozesse, sondern auch soziale und kulturelle Interaktion und Innovation. Dies produziert unglaublichen Reichtum, aber ebenso Massenarmut und systemische Marginalisierung einer Vielzahl von Stadtbewohnern, die das Stadtleben mitprägen und sich Räume aneignen. Ein gutes Beispiel dafür ist die kherba, ein Viertel in der Altstadt von Tunis. Über die wechselhafte Geschichte und die Rekonfigurationen, die dieses Viertel erfahren hat, sprach Dr. Nora Lafi, leitende wissenschaftliche Mitarbeiterin am Leibniz-Zentrum Moderner Orient und Dozentin an der Freien Universität Berlin, am 21. November 2017 im Rahmen des 13. Jour-Fixe der DAFG – Deutsch-Arabischen Freundschaftsgesellschaft e.V.



Wer die DAFG – Deutsch-Arabische Freundschaftsgesellschaft e.V. nur von politischen Veranstaltungen kennt, wäre bei diesem Anblick erstaunt gewesen: Wo sonst ernste Themen diskutiert werden, wurde am 6. Dezember 2017 gehüpft, gedreht, gewirbelt, viel geschwitzt und viel gelacht. Beim ersten Dabke-Tanzkurs der DAFG e.V. brachten die beiden Tanzlehrer Mohammed Freijeh und Samir von der Berliner Dabke-Tanzgruppe „Al Arabi Ensemble“ die zwölf begeisterten Teilnehmer und Teilnehmerinnen ziemlich ins Schwitzen. Doch es sollte sich lohnen – am Ende beherrschten alle die anspruchsvolle Choreographie, die sich die beiden engagierten Tanzlehrer extra für die DAFG e.V. ausgedacht hatten.



Im Rahmen des Nuzha-Projektes reparierten zehn Jugendliche mit Fluchterfahrung unter der Anleitung von Mohammed Khoudirs, Instrumentenbauer und Leiter des Projekts, zerstörte Musikinstrumente wie Oud und Kanun oder ersetzten ihre auf der Flucht zurückgelassenen oder beschädigten Instrumente. Am 14. Dezember 2017 präsentierte Khoudir sein Projekt in den Räumlichkeiten der DAFG – Deutsch-Arabischen Freundschaftsgesellschaft e.V. und eröffnete eine Ausstellung zur Entstehung einer Oud mit einer leidenschaftlichen musikalischen Darbietung und Jam Session der Projektteilnehmer*innen, die mit ihren wiedergewonnen Instrumenten und durch ihre Improvisationskunst die Gäste zu bezaubern und begeistern wussten.



Arbeitsfeld Medien & Kommunikation

Durch die Vernetzung deutscher und arabischer Medien und Journalisten intensiviert die DAFG e.V. die wechselseitige Berichterstattung zu deutsch-arabischen Themen. Sie pflegt enge Kontakte zu deutschen und arabischen Journalisten aus Printmedien, Funk und Fernsehen und bindet sie aktiv in ihre Arbeit ein. Über eine kontinuierliche Öffentlichkeitsarbeit macht die DAFG e.V. Anliegen und Arbeit des Vereins transparent und öffentlich zugänglich. Dabei ist die DAFG-Webseite die zentrale Informationsplattform für Presse, Interessenten, Kooperationspartner und unsere Mitglieder. Hier kündigen wir unsere eigenen Veranstaltungen an, weisen auf weitere interessante Termine hin und dokumentieren die Tätigkeiten der DAFG e.V.

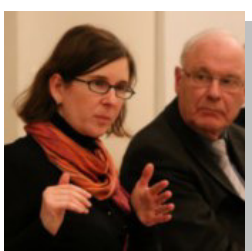
Veranstaltungsformate im Arbeitsfeld Medien & Kommunikation

Mediengespräche & Interviews



Die DAFG e.V. vermittelt Mediengespräche und Interviews mit Entscheidungsträgern und Gästen aus der arabischen Welt. Dazu pflegt die DAFG e.V. enge Kontakte zu Journalisten aus Printmedien, Funk und Fernsehen. So vernetzt die DAFG e.V. Medienvertreter und Entscheidungsträger auf beiden Seiten und fördert die Intensivierung der Berichterstattung.

Informations- & Diskussionsveranstaltungen



Um die Medienlandschaft und die Rolle der Medien in den arabischen Staaten zu beleuchten, organisiert die DAFG e.V. Vorträge, Diskussionsrunden und Konferenzen. Auch die Rolle der deutschen Medien bei der Berichterstattung zur arabischen Welt wird in der Arbeit der DAFG e.V. reflektiert.

Veranstaltungsrückblick 2017

Im Folgenden finden Sie eine Auflistung unserer Aktivitäten im Arbeitsfeld Medien & Kommunikation im Jahr 2017. Ausführliche Berichte zu den Veranstaltungen finden Sie auf unserer Webseite: www.dafg.eu

15.02.2017 | Mediengespräch & Interview



Hintergrundgespräch mit dem tunesischen Premierminister

Am 15. Februar 2017 hatte die DAFG – Deutsch-Arabische Freundschaftsgesellschaft e.V. die Freude, den tunesischen Ministerpräsidenten S.E. Youssef Chahed zu einem Hintergrundgespräch mit Journalisten und Experten am Rande seines Staatsbesuchs in Berlin zu begrüßen.

Zahlreiche Journalisten, Wissenschaftler und Vertreter von politischen und privaten Stiftungen, Think Tanks und Verbänden aus dem Netzwerk der DAFG e.V. waren der Einladung gefolgt und nutzen die Gelegenheit, sich in vertraulicher und freundschaftlicher Atmosphäre mit dem tunesischen Premier auszutauschen und die wichtigsten und drängendsten Fragen in den deutsch-tunesischen Beziehungen offen zu diskutieren.

16.10.2017 | DAFG-Hintergrundgespräch



Hintergrundgespräch mit S.E. Scheich Thamer Al-Sabah

Anlässlich des Deutschlandbesuchs von S.E. Scheich Thamer Ali Sabah Al-Salem Al-Sabah, Präsident des Nationalen Sicherheitsbüros in Kuwait, veranstaltet die DAFG – Deutsch-Arabische Freundschaftsgesellschaft e.V. am 16. Oktober 2017 ein Hintergrundgespräch mit Journalisten und wissenschaftlichen Experten in der DAFG-Geschäftsstelle.

In vertraulicher und freundschaftlicher Atmosphäre diskutierten die Anwesenden über die Rolle Kuwaits in der regionalen Sicherheitsarchitektur am Golf. Im Mittelpunkt des Gesprächs standen die aktuellen politischen Entwicklungen in der Golfregion, die Vermittlerrolle des Staates Kuwait bei Konflikten in der MENA-Region sowie die deutsch-kuwaitische Kooperation in außen- und sicherheitspolitischen Fragen.

DAFG–Veranstaltungsrückblick

Im Folgenden finden Sie eine Auflistung unserer Aktivitäten im Arbeitsfeld DAFG im Jahr 2017. Ausführliche Berichte zu den Veranstaltungen finden Sie auf unserer Webseite: www.dafg.eu

10.01.2017 | DAFG-Neujahrsempfang



DAFG-Neujahrsempfang

Als Auftakt für das Jahr 2017 lud die DAFG e.V. am 10. Januar 2017 zum Neujahrsempfang ins Hotel Regent in Berlin ein. Neben zahlreichen DAFG-Mitgliedern waren Botschafter und Diplomaten arabischer Länder, Kooperationspartner sowie Vertreter aus Politik, Wirtschaft, Wissenschaft und Kultur der Einladung gefolgt. Da die MENA-Region 2017 vor großen außen- und sicherheitspolitischen Herausforderungen steht, war es der DAFG e.V. eine besondere Ehre, S.E. Scheich Dr. Mohammad Sabah Al-Salem Al-Sabah, Außenminister und stellvertretender Premierminister von Kuwait (a.D.), als Ehrengast der Veranstaltung begrüßen zu dürfen, der aus erster Hand über aktuelle Entwicklungen und Herausforderungen in der Region berichtete.

S.E. Scheich Dr. Mohammad Sabah Al-Salem Al-Sabah gewährte in seiner Festrede exklusive Einblicke in die außen- und sicherheitspolitischen Landschaft der arabischen Welt, die nicht zuletzt aufgrund des im Januar 2017 stattfindenden Regierungswechsels in den USA vor gravierenden Umbrüchen steht. Nach dem Vortrag nutzen viele Gäste die Gelegenheit, Fragen an S.E. Dr. Al-Sabah zu richten und bestimmte Themen zu vertiefen. Im Anschluss an den offiziellen Teil der Veranstaltung lud die DAFG e.V. zu einem Empfang ein, bei dem sich Mitglieder und geladene Gäste in angenehmer Atmosphäre austauschen konnten.



30.11.2017 | DAFG-Mitgliederversammlung

Mitgliederversammlung 2017: 10 Jahre DAFG e.V.

Über 70 Vereinsmitglieder und geladene Gäste folgten am 30. November 2017 der Einladung der DAFG – Deutsch-Arabische Freundschaftsgesellschaft e.V. zur alljährlichen Mitgliederversammlung. Diesjähriger Tagungsort des obersten Beschlussorgans des Vereins war das Ludwig Erhard Haus in Berlin-Charlottenburg. Auf der Tagesordnung stand in diesem Jahr neben der Wahl des zweiten Rechnungsprüfers und der Entlastung des Vorstands insbesondere die Nachwahl des durch den Vorstand kooptierten Vizepräsidenten Muhammad Al Misned. S.E. Dr. Mustapha Adib, Botschafter der Libanesischen Republik und Doyen des Rates der Arabischen Botschafter, gratulierte der DAFG e.V. zum 10-jährigen Jubiläum und dankte allen Beteiligten für ihre wertvolle Arbeit. Er unterstrich die Bedeutung des Vereins als Brückenbauer für die deutsch-arabische Kooperation.





Türen öffnen ...

... und neue Perspektiven entdecken!

© Isabell Achterberg

DAFG

جمعية الصداقة العربية الألمانية
Deutsch-Arabische
Freundschaftsgesellschaft e.V.

Arabisch lernen bei der DAFG –
Deutsch-Arabische Freundschaftsgesell-
schaft e.V.

Rabatt für DAFG-Mitglieder

Antrag auf **Privatmitgliedschaft** in der
DAFG – Deutsch-Arabische Freundschaftsgesellschaft e.V.



DAFG–Deutsch-Arabische Freundschaftsgesellschaft e.V.
Friedrichstraße 185 | D - 10117 Berlin
Fax: +49 (0) 30. 20 64 88 89

Kontaktdaten des Schenkenden:

Titel	Tel. 1* ☐ priv. ☐ gesch.
Vorname*	Tel. 2 ☐ priv. ☐ gesch.
Name*	Fax 1 ☐ priv. ☐ gesch.
Kontaktadresse*	Fax 2 ☐ priv. ☐ gesch.
	Mobil
	Website
	E-Mail*

**Wer soll beschenkt werden? Angaben zur Person
(Beschenkter):**

Titel	Tel. 1* ☐ priv. ☐ gesch.
Vorname*	Tel. 2 ☐ priv. ☐ gesch.
Name*	Fax 1 ☐ priv. ☐ gesch.
Kontaktadresse*	Fax 2 ☐ priv. ☐ gesch.
	Mobil
	Website
	E-Mail*
Beruf*	

Dauer der Geschenkmitgliedschaft*:

☐ 1 Kalenderjahr ☐ 2 Kalenderjahre ☐ 3 Kalenderjahre ☐ unbegrenzt (bis auf Widerruf)

Die Mitgliedschaft erlischt, wenn die Zahlung nicht mehr erfolgt, also zum Ende des Schenkungszeitraums. Selbstverständlich kann die Mitgliedschaft vom Besenkten fortgesetzt werden.



An wen sollen die Mitgliedsunterlagen geschickt werden?*

- ☐ an den Beschenkten
- ☐ an mich

Art der Mitgliedschaft*:

Hiermit beantrage ich eine (bitte Zutreffendes ankreuzen)

- ☐ DAFG-Privatmitgliedschaft (90,- Euro pro Kalenderjahr)
- ☐ ermäßigte DAFG-Privatmitgliedschaft (50,- Euro pro Kalenderjahr)
Schüler, Studenten, Erwerbslose, Rentner mit entsprechender Bescheinigung

Die Zahlung erfolgt durch den Schenkenden.

Datum*

Unterschrift des Schenkenden*

Datum*

Unterschrift des Beschenkten*

Zahlungsweise*:

Ich (Schenkender) überweise den Mitgliedsbeitrag nach Erhalt der Rechnung

ggf. abweichende Rechnungsadresse*

Bankverbindung DAFG e.V.:

Deutsche Bank Berlin
IBAN: DE82100700240106681000
BIC: DEUTDE33HAN

oder

Ich bitte um Abbuchung des Mitgliedsbeitrags:

Kontoinhaber

IBAN:

SWIFT/BIC

Kreditinstitut

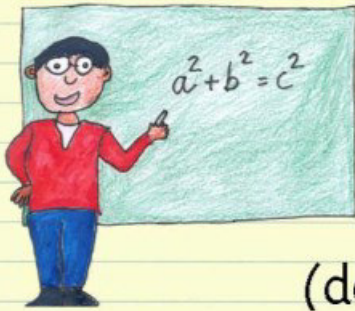
Unterschrift des Schenkenden*
(bei Zustimmung zum Lastschriftverfahren)

*) erforderliche Angaben



DAFG-Bildwörterbuch Deutsch-Arabisch

Arabisch & Deutsch in Bildern lernen: Das geht jetzt einfach mit dem DAFG-Bildwörterbuch. Über 300 Vokabeln aus Themengebieten wie beispielsweise Schule, Gesundheit oder Kleidung werden darin dargestellt. Neugierig geworden? Auf unserer Facebookseite finden Sie mehrmals die Woche neue Begriffe. Untenstehend haben wir Ihnen einige der Vokabel-Kärtchen zusammengestellt, wie die DAFG e.V. sie für ihr Bildwörterbuch nutzt.



أُسْتَاذ
[ustādh]

(der) Professor
[پروفیسور]



جَدَّة
[jadda]

(die) Oma
[أُومَا]



حَفْلَة مُوسِيقِيَّة
[hafla mūsīqīya]

(das) Konzert
[کونسرٹ]



مَكْتَبَة
[maktaba]

(die) Bibliothek
[بَيْبْلْيُوتِيك]



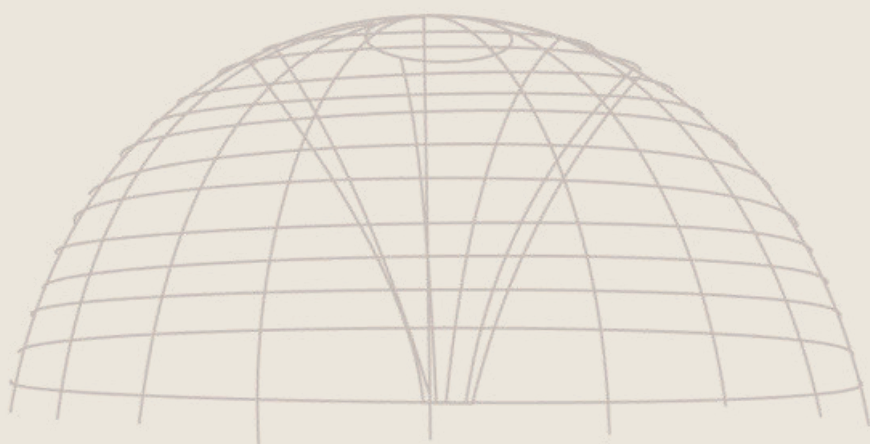
شُرُوق الشَّمْس
[shurūq ash-shams]

(der) Sonnenaufgang
[زَوْنَن اَوْفَجَانَج]



أُورْكُسْتَرَا
[ūrkestrā]

(das) Orchester
[اورگسٹر]



www.dafg.eu